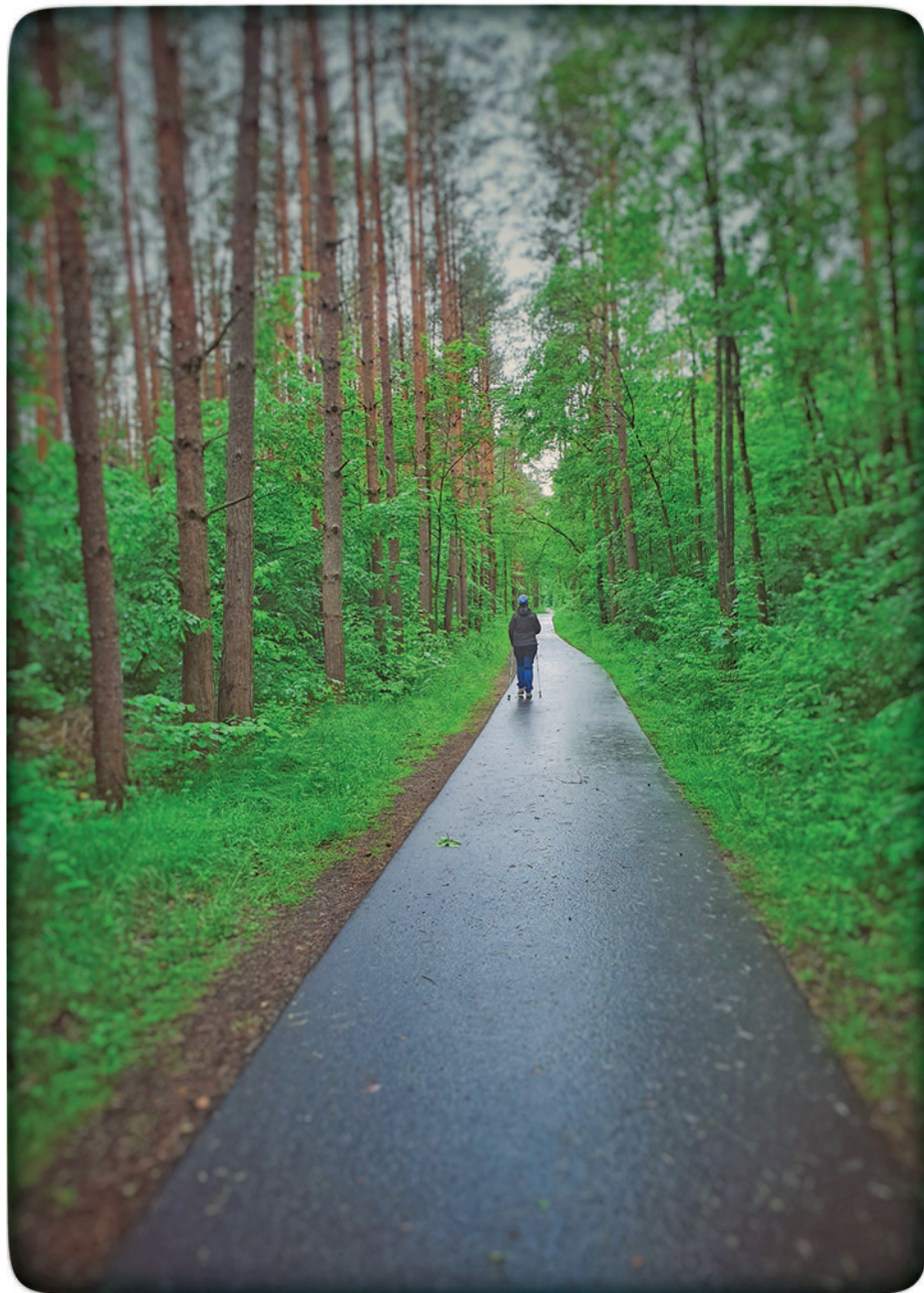


# Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLETT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **10** • **2020**



## *Wandern im Wald*

Wandern bietet sich zu jeder Jahreszeit und bei fast jedem Wetter an. Der Wanderer auf unserem Leserfoto von Anja Kamin hat noch Nordic-Walking-Stöcke dabei.

Aber auch ein Körbchen wäre nun hilfreich, denn die Pilzsaison beginnt.

Das könnten Sie auch auf die Wanderung durch den Stienitzwald am 25. Oktober mitnehmen, wenn der NABU zu einer geführten Tour einlädt (siehe Seite 16).

Ob hier auf dem ZR1-Radweg zwischen Eggersdorf und Bruchmühle oder anderswo: Genießen Sie die Natur, den bunten Herbst, baden Sie im Wald, das lädt die Batterien auf und hilft über die dunkle Jahreszeit. Und wenn Sie dann vielleicht auch einen schönen Schnapsschuss für uns haben, wie Frau Seeger auf Seite 19 ihn uns per Mail zusandte, freuen wir uns.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auf jeden Fall einen schönen Herbst. Bleiben Sie gesund und optimistisch!

*Ihre Dodo-Redaktion  
Foto: Anja Kamin*

### **03. Oktober 2020**

Die Europa-, die Bundes-, Landes- und Gemeindefahne wehen künftig zu besonderen Anlässen im Ort.

Seite 4

### **OdF-Denkmal**

Eine Arbeitsgruppe sammelt Ideen zur Umgestaltung des Denkmals.

Seite 5

### **Bürger-Talk**

Bürgermeister Marco Rutter will regelmäßig mit den Bürgern ins Gespräch kommen.

Seite 6

### **Kinderbauernhof**

Der Spielplatz ist nun saniert und wieder offen.

Seite 11

## AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



### **Kita Simrockstraße / Meldungen der AfD / Bericht Seniorenbeirat / Parken in der Wiesenstraße / Schulsportstätten öffentlich nutzen? / Umlegungsausschuss / Sitzungen live übertragen?**

Bürgermeister Marco Rutter berichtete den 21 anwesenden Gemeindevertretern und wenigen Gästen, dass der Internationale Bund den Betrieb seiner Kindertagesstätte in der Simrockstraße am 21.09. aufgenommen hat. Insgesamt stünden zukünftig 100 Plätze zur Verfügung, augenblicklich sei man jedoch bei einer Eingewöhnungsphase mit 18 Kindern. Es gäbe bisher auch nur eine Teilgenehmigung für die erste Etage, Innen- und Außenarbeiten seien noch notwendig, bis die Kita in vollem Umfang arbeiten können.

In der Einwohnerfragestunde interessierte sich ein Bürger dafür, wie die Mitteilungen der Parteien im Ortsblatt zustande kommen. Er warf dem Vertreter der AfD, Mike Pravida vor, dass dieser „Mißbrauch“ betriebe, wenn er per Copy-and-paste-Taste Mitteilungen der Bundestagsabgeordneten Alice Weidel veröffentliche und seinen Namen darunter setze.

Mike Pravida antwortete, dass man nicht mehr in Zeiten des Kommunismus lebe. Man könne ja gerne wieder die Artikel zur Zensur geben, dann würde man sich wieder im Kommunismus befinden. Andreas Lüders (PEBB) bemerkte, dass es nicht Aufgabe der Gemeindevertreter sei, zu entscheiden, was zitiert werden dürfe oder nicht. Marco Rutter wiederum befand, dass jeder Gemeindevertreter für sich selbst entscheiden sollte, ob er seiner Wahrnehmung im Ort entspreche. Burkhard Herzog (FWPE) fragte rhetorisch, wie weit die Beiträge der Parteien gehen dürfen. Er empfahl dem Fragesteller, sich an den Medienrat zu wenden, der auch dafür geschaffen worden sei, Konflikte um Inhalte im Informationsblatt „Das Doppeldorf“ zu lösen.

Petra Kreuter, amtierende Vorsitzende des Seniorenbeirats der Gemeinde, legte der Öffentlichkeit einen Tätigkeitsbericht vor.

Die Corona-Krise habe die Arbeit des Beirats, der die Schnittstelle zwischen Senioren und Verwaltung bilde, behindert, der Runde Tisch der Senioren hätte das sechste Mal stattfinden sollen, auch die Veranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ sei ausgefallen. Ab September gäbe es jedoch wieder regelmäßige Sitzungen, die jeden ersten Dienstag im Monat stattfänden. Auf der Agenda des Seniorenbeirats stünden Themen wie der öffentliche Personennahverkehr, Barrierefreiheit in der Gemeinde, Wohnen im Alter, das Zusammenleben von Jung und Alt. Der Wunsch der Senioren sei es, die Gemeindevertretersitzungen online sehen und regelmäßige Treffen mit dem Bürgermeister haben zu können. Abschließend gab Petra Kreuter zu bedenken, dass im-



• *Spielplatz an der Grundschule Eggersdorf öffentlich zugänglich für jedermann von 8-20 Uhr* Foto: L. Jendreizik

merhin ein Drittel der Einwohner des Doppeldorfs älter als 65 Jahre sei.

Der Antrag der SPD-Fraktion, entlang der Petershagener Wiesenstraße zwei Längsparkbuchten bauen zu lassen, um Konflikte zwischen Kurzzeitparkern und Anwohnern zu reduzieren, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Dann stand der Antrag der Fraktionsgemeinschaft Verantwortung, dass der Bürgermeister bis zur Novembersitzung einen Durchführungsplan zur Öffnung der Schulsportstätten an der FAWZ- und der Eggersdorfer Grundschule vorlegen solle, auf der Agenda.

Marco Rutter erläuterte, dass noch alte Verträge mit Sicherheitsdiensten bestünden, deshalb gewisse Leistungen nicht möglich wären. Er warnte allerdings davor, allzu deutlich Werbung für die Öffnungszeiten zu machen, um nicht „überörtlichen Bedarf zu decken“ und Vandalismus hervorzurufen. Tobias Rohrberg (B90/Grüne) erklärte, Intention sei, dass die Nutzer des Doppeldorfs wissen, welche Öffnungszeiten es gäbe. Thomas Kraatz (Die Linke) gab zu bedenken, dass unter Jugendlichen die Mundpropaganda funktioniere. Nötig sei darzustellen, welche Sanktionen bei Schadensverursachung drohten.

Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Ebenso einstimmig wurde der Antrag des Bürgermeisters, die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Gemeinde an den Landkreis Märkisch-Oderland zu übertragen, beschlossen.

Die Fraktion der CDU brachte einen Antrag zur Abstimmung, der den Bürgermeister beauftragen sollte, die Voraussetzungen zu prüfen, unter welchen zukünftig Liveübertragungen der Gemeindevertretung möglich seien.

Andreas Lüders fragte nach dem Verhältnis von Aufwand und Nutzen. Er äußerte, dass Interessierte an den Sitzungen im Publikum säßen. Tobias Rohrberg fände Übertragungen „sinnvoll“, die Leute würden daran partizipieren und im Internet weniger Diskussionen führen. Burkhard Paulat (TfPE) sähe keine Notwendigkeit in der Übertragung, in Strausberg habe man anfangs 130, dann nur noch 20 Zuschauer gehabt. Marco Rutter gab zu Bedenken, dass nur in der Giebelseehalle Liveübertragungen möglich seien.

Dem Antrag der CDU stimmte die Mehrheit zu.

*Lars Jendreizik*



## INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Der Landesentwicklungsplan weist unsere Gemeinde, sowie die Nachbargemeinde, als Wachstumsregion aus. Die weitere Entwicklung der Gemeinde wird durch die innere Verdichtung der noch bebaubaren Flächen in den Wohngebieten und den Bebauungsplangebieten „Tasdorfer Straße“ und „Alte Gärtnerei“ zu einem Bevölkerungszuwachs führen, der die Gemeinde vor die Aufgabe stellt, die kommunale Infrastruktur bereitzustellen. In den Bebauungsplangebieten sollte auch der mehrgeschossige Wohnungsbau mit einer breiten Angebotspalette an Wohnungen umgesetzt werden, der schon jetzt nachgefragt wird.

Die Linke hatte schon 2015 in der Vorbereitung zur weiteren Gestaltung des Grundschulstandortes Petershagen Vorschläge für einen 3. Schulstandort unterbreitet, die zum damaligen Zeitpunkt leider noch nicht als notwendig erachtet wurden. Zum Grundschulstandort Eggersdorf haben inzwischen die Diskussionen für die notwendige Umgestaltung aufgrund der steigenden Schülerzahlen in der Gemeinde begonnen. Als Gemeinde sollte es uns gelingen, bei der Entwicklung vorausschauend zu agieren, auch um sich mit Vorplanungen besser an Fördermittelangeboten beteiligen zu können.

Mit der Eröffnung des Kindergartens in der Simrockstraße ist das Angebot an Kitaplätzen vergrößert worden. Für die zukünftige Entwicklung sehen wir als Fraktion auch die Notwendigkeit zur Schaffung von Integrationskitaplätzen in unserer Gemeinde. Auch in diesem Punkt besteht Bedarf, der im Moment nur durch den Landkreis bereitgestellt wird und zu weiten Anfahrten der Kinder führt. Vorstellbar wäre ein Standort im B-Plangebiet Tasdorfer Straße. Die öffentliche Daseinsvorsorge beinhaltet auch den ÖPNV, um auch den unterschiedlichen Mobilitätsanforderungen der Einwohner auch unter ökologischen Aspekten gerecht zu werden. Unsere Fraktion hat den Bürgermeister aufgefordert, Verhandlungen mit der Mobus zum Zweirichtungsverkehr der Buslinie 932 in Eggersdorf aufzunehmen. Mit der Fokusberatung Klimaschutz haben wir die Möglichkeit, Projekte aufzuzeigen, die mehr als nur LED-Straßenbeleuchtung beinhalten und die auch umsetzbar sind.

Thomas Kraatz, Fraktionsvorsitzender Die Linke

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



*Auch wenn der Titel etwas holprig klingt, seit der Aufstellung des Ortsentwicklungskonzepts mit integrierter wohnungspolitischer Umsetzungsstrategie im Jahr 2017 ist der Bedarf unserer Senioren in den Fokus gerückt. Der Ruf nach kleineren Wohnungen, beherrschbarem Gartengrün und lebenswerter Nähe zu anderen Altersgruppen – insbesondere der eigenen Familie – dürfte zumindest den Teilnehmern der verschiedenen Arbeitsgruppen im Gedächtnis geblieben sein. Selbstverständlich spielte auch die gute Erreichbarkeit von Einzelhandel, Hausarzt oder Nahverkehr beim Konzept eine Rolle. Erfüllung finden Senioren in verschiedenen Lebensphasen – beginnend mit mehr Zeit für den eigenen Garten, über den selbstbestimmten Alltag in einer Mietwohnung, der bedarfsgerechten ambulanten Hilfe im eigenen Haushalt bis zur Vollversorgung in einer Seniorenresidenz. Immer und in zunehmendem Maße spielt dabei eine Rolle, den Alltag aktiv gestalten, Kultur erleben zu können und sich in Gemeinschaft mit anderen auszutauschen. Hierauf muss Ortsentwicklung eingehen, ob bei der Bauleitplanung, der Anbindung von Geh- und Radwegen oder der Einordnung von Einzelhandel und Begegnungsstätten. Wohnen im Alter ist heute mehr denn je eine Frage von Lebensqualität, und Leben im Alter beginnt nicht erst mit stationärer Pflege. Wie groß der Bedarf inzwischen ist, dies offenbart der Blick in unser Einwohnermelderegister. So sind aktuell gut 3.800 Bürger unseres Ortes über 65 Jahre alt. In den nächsten zehn Jahren werden weitere 3.000 Mitbürger in diesen Lebensabschnitt folgen. Ohne weiteren Zuzug läge der Einwohneranteil der Senioren dann bei 45 Prozent.*

*Statistisch betrachtet nimmt der Pflegebedarf ab dem 80. Lebensjahr zu. Bei den über 90-Jährigen sind bereits mehr als 60 Prozent auf regelmäßige Unterstützung angewiesen. Etwa drei Viertel des Pflegebedarfs wird heute zu Hause und in der eigenen Familie gedeckt, nicht selten begleitet durch ambulante Pflegedienste oder ein Betreuungsangebot in Tagespflegeeinrichtungen. Mit steigender Lebenserwartung und fortschreitendem Alter wird jedoch auch der Umzug in ein Seniorenzentrum zum Thema. Mit viel Engagement werden derzeit zwei derartige Einrichtungen in unserem Ort betrieben. Die insgesamt 105 stationären Pflegeplätze decken schon heute nicht mehr die Nachfrage. Der höhere Bedarf ergibt sich aber nicht nur aus der demografischen Entwicklung im Ort. So häufen sich Anfragen von Senioren aus den dörflichen Regionen des Landkreises, denn Pflegedienste und Seniorenheime sind im ländlichen Raum kaum vorhanden. Zugleich zeichnet sich eine wachsende Nachfrage junger Hausbesitzer ab, die gern ihre Eltern in den Ort holen möchten. Der familiäre Zusammenhalt und die Nähe zu den Enkelkindern sind eben auch Ausdruck der angesprochenen Lebensqualität.*

*Um dem besser gerecht zu werden, brauchen wir dringend ein breiteres als auch attraktiveres Wohn- und Pflegeangebot. Und wir brauchen Platz für stationäre und ambulante Pflegedienstleistungen – nicht am Rand des Ortes, sondern als Teil des Miteinanders.*

Ihr Bürgermeister

*Marco Ralle*



● Europa-, Bundes-, Landes- und Gemeindefahne wehen nun zu bestimmten Anlässen im Ort.

## 30 Jahre Deutsche Einheit

### Erstmals Flaggen im Dodo gehisst

30 Jahre nach der Wiedervereinigung hat nun auch die Gemeinde Fahnenmasten und hat diese am Feiertag, 03.10, erstmals eingeweiht. Günter Seyda, einer der sechs anwesenden Gemeindevertreter, hisste zuerst die Europaflagge. Das diese nun zu bestimmten Anlässen im Ort weht, war ihm, der den Beschluss der Gemeindevertreter maßgeblich ins Rollen brachte, ein Herzensanliegen: 75 Jahre Frieden in Europa, das dies so bleibe, dafür müsse man Flagge zeigen, so Seyda. „Vor 30 Jahren hat sich ein Wunder vollendet“, so Wolfgang Marx, stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung, der die Bundesfahne hisste. Die Wiedervereinigung im „Sturmschritt“ habe bei vielen ostdeutschen Bundesbürgern manche Wunde hinterlassen. Leider sei vergessen worden, das Positive ins bundesdeutsche Recht zu integrieren, da sei noch viel zu tun. Ein Grund zum Feiern sei in jedem Fall: Wir leben seit 75 Jahren in einer Demokratie, das habe das deutsche Volk in seiner Geschichte vorher noch nie erlebt. Dieses zarte Pflänzchen gelte es zu hüten.

Bürgermeister Marco Rutter, der die Gemeindefahne wehen ließ nachdem Verwaltungschefin Anna Dethlefsen die Brandenburgfahne gehisst hatte, sprach in seiner Rede von großem politischem Weitblick, der 1990 notwendig gewesen sei, um den Weg der Wiedervereinigung zu beschreiten. Der Schritt sei der Richtige gewesen, das bewiesen das Wirtschaftswachstum, die Verbesserung der Infrastruktur, der Umwelt, der Bebauung. Vieles habe sich deutlich verbessert. Auch Petershagen/Eggersdorfer

können die Gemeindefahne hissen, wenn sie möchten. Die Gemeinde vermittelt den Kontakt zu verschiedenen Firmen der Region, die auf Kosten der Interessierten die Gemeindeflagge herstellen:

Medialeo, Phg., Tel.: 033439/ 54 855, punctum, Fred., Tel.: 03 34 39 / 16 308-0, Werbeservice Christensen, Phg., Tel.: 033439/ 78 429.  
-kat-

● Gemeindevertreter Günter Seyda hisst die Europafahne am 03.10.2020.



● Die Mosaikwand am 3. Oktober 2010 Fotos: K. Brandau

## Hauptsache frei!

### Gedanken zum Tag der Deutschen Einheit

Der 3. Oktober ist seit 1990 arbeitsfrei (und schulfrei!) für die meisten Deutschen. Wie kam es dazu? Im sog. „Einigungsvertrag“, dem Vertrag zwischen der DDR und der BRD über die Herstellung der Einheit Deutschlands vom 31.08.1990 heißt es in Artikel 1 (3) „Der 3. Oktober ist als Tag der Deutschen Einheit gesetzlicher Feiertag.“

Hans-Joachim Riegenring, der Chefredakteur des „Doppeldorfes“, glossierte den Tag 1990, 1995 und 2000 in den Oktoberheften unseres Informationsblattes. Viele Jahre lang fand am 3. Oktober in Petershagen/Eggersdorf ein Sondermarkt statt. Zum runden Jubiläum 2010 wurde im Oktober einen Monat lang auf der Festwiese im Gewerbegebiet auf 25 Metern ein buntes Mosaik des Ortes gezeigt.

Warum gerade der 3.10.? In § 1 (1) des Einigungsvertrages wurde bestimmt, dass am 3. Oktober 1990 der Beitritt der DDR zur BRD gemäß § 23 des Grundgesetzes wirksam wird. Das war spätestens seit Unterzeichnung des Vertrages am 31. August 1990 abzusehen, wenngleich sich die Ratifizierung durch die beiden Parlamente (deutscher Bundestag, Volkskammer der DDR) noch etwas hinzog. Der 3. Oktober ist an sich kein besonders markantes Datum. Bei der Festsetzung dieses Stichtags mag auch die Absicht mithineingespielt haben, noch vor dem 7. Oktober fertig zu werden, weil andernfalls die dann noch existierende DDR am 7.10. den Jahrestag ihrer Gründung im Jahr 1949 gefeiert hätte.

Vorher hatte es einen Tag der deutschen Einheit (mit kleinem d) an einem anderen Datum gegeben: Von 1954 bis 1990 wurde in der Bundesrepublik zur Erinnerung an den Volksaufstand in der DDR von 1953 der 17. Juni als gesetzlicher Feiertag begangen und, anders als der oft schon herbstliche 3. Oktober, von den Westdeutschen wegen des schönen Wetters gern für Ausflüge genutzt.

Hatte demnach das Jahr 1990 zwei Einheitsfeiertage? Ja und nein! Denn der 17. Juni 1990 fiel auf einen ohnehin freien Sonntag, an dem auch viele der gleichnamigen Reden geschwungen wurden. Der 3.10.1990 war ein Mittwoch. Wie viele Jahre wird es noch dauern, fragt sich der Verfasser, bis auch die deutsche Einheit selbst „so normal wie ein Mittwoch“ ist?  
-hk-



## Das „OdF-Denkmal“

Unser „OdF“-Denkmal, es bedarf schon der Auflösung der Abkürzung, die Jüngere bald kaum noch kennen: wir sprechen vom Denkmal für die Opfer des Faschismus. Am 30. April 2020 hatte die Gemeindevertretung beschlossen, zunächst Vorschläge zu erarbeiten, wie das in der Eggersdorfer Straße im Ortsteil Petershagen gelegene Denkmal zeitgemäß überarbeitet und ergänzt werden kann.

Hierzu wurden nun die ersten Vorüberlegungen angestellt, im Austausch zwischen Gemeindevertretern und Interessierten der Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“, unter Einbeziehung auch des Jugendclubs. Dabei stellte sich gleich zu Beginn heraus, dass insbesondere Jüngere unter uns das Denkmal in seiner Funktion kaum angemessen wahrnehmen. Dies macht deutlich, wie wichtig es ist, das Denkmal zeitgemäß zu überarbeiten, um dessen Anliegen besser darzustellen, wozu begleitend auch fachlicher Rat eingeholt werden wird.

Bisherige Erinnerungskultur darf dabei auch ruhig einmal in Frage gestellt werden, denn es kommt darauf an, dass das Denkmal als Ort des Gedenkens gerade nachwachsenden Generationen die Anregung zu respektvoller Erinnerung an die Opfer kaum glaublichen Geschehens gibt und zugleich eine fortwährende Mahnung vor Strukturen enthält, die solch ein Geschehen überhaupt ermöglichen.

Darauf angesprochen, was eigentlich an dem derzeitigen Zustand als störend empfunden werde, war von den Beteiligten im Wesentlichen zu hören, dass der Zweck des Denkmals sich im Vorbeigehen nicht ohne weiteres erschließe, der Zustand der Umgebung ein wenig verwahrlost und unzeitgemäß wirke und historische Bezüge kaum hergestellt werden könnten.

Es ergeben sich also drei Fragestellungen:

- Durch welche Inschrift könnte das Denkmal selbst etwa ergänzt werden, die zugleich der Erinnerung an die Opfer dient, aber auch mahnt?
- Wie könnte das Umfeld des Denkmals moderner und würdiger gestaltet werden?
- Welchen Inhalt könnten Schautafeln haben, die begleitend aufgestellt werden?

Das geht uns alle an! Wir würden uns sehr über Ihre Vorschläge und Anregungen freuen, vielleicht gibt es in unserer Bürgerschaft aber auch Mitbürger, die sich mit solchen Fragen andernorts schon beruflich befasst haben? Wir nehmen Ihre Zuschriften unter der Anschrift: denkmal@petershagen-eggersdorf.de per E-Mail oder auch auf dem Postwege gern entgegen.

*Burkhard Herzog, Vorsitzender der Gemeindevertretung*

## Buchlesung anlässlich des Welt-Alzheimertages

*Liebe HelferInnen und Angehörige, Töchter und Interessierte!*

Am Mittwoch, dem 18.11.2020 von 16 – 17.30 Uhr möchten wir Sie herzlich zu einer Buchlesung ins Café Winzig in Eggersdorf, Bahnhofstr. 51 einladen. Wir haben dort die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen Texten zu lauschen, die uns Frau Thäle aus der Bibliothek Petershagen-Eggersdorf rund um das Thema Demenz-Erkrankung vorstellt und können darüber ins Gespräch kommen. Melden Sie sich bitte bis zum 11.11. per Telefon oder Mail bei uns an, da maximal 14 Personen teilnehmen können. Tel.: 03341 / 490 80 62 (Mo. 13:30 – 17:30 Uhr, Mi. und Do.: 08:30 – 12:30 Uhr, sonst deutlich auf AB sprechen)

Mail: strausberg@alzheimer-brandenburg.de Wir freuen uns auf Sie und einen schönen und interessanten Nachmittag! Für Menschen mit Demenz besteht zeitgleich die Möglichkeit einer Betreuung. Bitte unbedingt vorher anmelden!

*Elke Kirschneck und Ines Diewitz  
Beratungsstelle für Menschen mit Demenz  
und deren Angehörige*

## Angebote für Lebendigen Adventskalender gesucht

Auch in diesem – ungewöhnlichen - Jahr wollen wir an Traditionen festhalten. Es soll wieder einen Lebendigen Adventskalender geben. Dazu ruft das Bündnis für Familie Petershagen/Eggersdorf alle Interessierten auf, sich zu beteiligen mit schönen Vorschlägen und Ideen: Sie möchten Ihr Unternehmen vorstellen? Ihr Verein sucht neue Mitglieder und Sie möchten für ihn werben? Sie haben eine schöne Veranstaltung geplant? Sie möchten mit Kindern backen oder basteln? Dann melden Sie Ihr Angebot gern an kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de. Wir gestalten wieder einen digitalen Kalender für unsere Webseite mit 24 Kästchen und freuen uns auf Ihre Zuschriften.

*Ihr Bündnis für Familie P/E*



**Autohaus  
Zander OHG**

**OPEL-Vertragspartner und  
Werkstattservice für alle PKW**

- TÜV und AU
- Klimageservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- **PKW-Hol- und -Bringdienst**
- **Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr**

Autohaus W. Zander OHG  
Brunnerstraße 30  
15370 Petershagen  
Telefon (03 34 39) 8 69-0  
Telefax (03 34 39) 8 69-30

## Bürgermeister Marco Rutter lud zum Talk ein – Bürger fragten

*Format soll Fortsetzung finden*

Das Wetter lud am letzten Septemberwochenende nicht gerade zum Rausgehen ein. Trotzdem folgten zahlreiche Einwohner des Doppeldorfs Marco Rutters Einladung ins Café Winzig in Eggersdorf und in die Angerscheune in Petershagen.

Dabei zeigte sich, dass einige Themen wie etwa die Infrastruktur (Arztvorsorge, Wohnen für ältere Menschen, Kinderbetreuung) oder das grüne Antlitz in beiden Ortsteilen gleichermaßen das Interesse hervorriefen.

Andererseits gab es aber auch ortsteilspezifische Fragen beziehungsweise Bemerkungen. In Petershagen bezogen sie sich etwa auf die Entstehung des Penny-Supermarkts an der Ecke Tasdorfer Straße/Mierwerder Weg, den Radweg in der Lindenstraße als erwünschte Weiterführung zum Bahnhof Fredersdorf, das „Ärztelhaus“ in der Lindenstraße 34, den zukünftigen Standort der Bibliothek (der sich möglichst wieder an alter Stelle befinden soll), den Erhalt und die Einbindung der alten Schmiede in das neu zu errichtende Areal.

In Eggersdorf etwa bewegte die Teilnehmer der Verkehr der Buslinie 932, das wilde Parken in der Fließstraße, das Bötze-Strandbad, die Zukunft des Geländes der Firma Buchstaben-Menden in der Karl-Marx-Straße.

Was zum Beispiel die Buslinie 932 betrifft, so stellte Marco Rutter eine Neubetrachtung des Zwei-Richtungsverkehrs zum Fahrplanwechsel durch den Landkreis in Aussicht. Zur Erhöhung der Attraktivität dieser Buslinie seien jetzt vier Bushaltestellen ausgebaut worden; Wartehäuschen und teilweise Radabstellmöglichkeiten sollen folgen.

Zukunftsweisend Rutters Idee bezüglich der Grüngestaltung im Doppeldorf: Bürger werden eine Patenschaft für das Areal vor ihrem Grundstück übernehmen und somit selbst entscheiden können, wie es vor ihrer Haustüre aussehen soll.

Was das Parken im Ort anbelangt, so gäbe es eine Stellplatzsatzung, die vorschreibe, dass bei Neubauten pro 100 Quadratmeter Grundstücksfläche ein Pkw-Stellplatz auf dem Grundstück zu errichten sei. Der öffentliche, Straßen begrenzende Grünbereich dürfe nicht durch Parken zerstört werden. Ab Oktober würde das Ordnungsamt um einen weiteren Mitarbeiter verstärkt, der Ahndungen von Parkvergehen sofort vornehmen kann.

Das Strandbad und das Baden bleiben trotz der herbst-



● *Bürgermeister Marco Rutter im Gespräch mit Bürgern in Café Winzig*  
Foto: L. Jendreizik

lichen Temperaturen aktuelles Thema. Der Bürgermeister kann kein Baden außerhalb der Öffnungszeiten gestatten, hat doch die Gemeinde eine Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht und somit außerhalb des Badebetriebs dafür zu sorgen, dass kein Zugang zum Wasser möglich ist, da sonst der Versicherungsschutz erlischt. Immer problematischer sei es im Übrigen, Rettungsschwimmer für das längst nicht kostendeckende Bad zu finden.

In Diskussion ist, den Bootsausleih, für den man im Übrigen eine Pacht an Strausberg zahlen müsse, ein wenig weiter nach Osten zu verlegen, wo sich eine gemeindeeigene Liegenschaft mit einem Zugang von der Altlandsberger Chaussee befindet, und ihn attraktiv (zum Beispiel für Wassertreter oder Stehpaddler) und behindertengerechter zu machen.

Auf dem Firmengelände in der Karl-Marx-Straße ist teils eine Schulerweiterung der Grundschule geplant. Andererseits wolle man dort auch eine Einzelhandelseinrichtung errichten. Ansonsten gäbe es im Ortszentrum zukünftig keine räumliche Möglichkeit mehr dafür, so der Bürgermeister argumentierend.

Gefragt nach der Idee dieses Meinungsaustauschs äußerte Marco Rutter, dass die geplanten, öffentlichen Veranstaltungen wegen der Corona-Gefahr nicht stattfinden konnten. Um aber in den direkten Austausch mit den Bürgern zu treten, entwickelte er dieses Format. Eine Fortsetzung, vielleicht alle vier Monate einmal, sei vorstellbar. Denn, so könne man „viele auf anderem Wege wahrnehmen“.

*Lars Jendreizik*

**Sicherheit nachrüstbar**

**Jens Haase**  
Tischlermeister  
Markisen-Rolladen-Jalousiebauer

Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf  
033 41/ 47 2372  
info@fensterhaase.de

**FENSTERHAASE**

### **Straßenlaub wird entsorgt** **Termine der Touren 2020:**

19.-22.10.	Petershagen
26.-29.10.	Eggersdorf
02.-05.11.	Eggersdorf
09.-12.11.	Petershagen
16.-19.11.	Petershagen
23.-26.11.	Petershagen
30.11.-03.12.	Eggersdorf
07.-10.12.	Petershagen
14.-15.12.	Eggersdorf
16.-17.12.	Petershagen



## Ein Weg aus der Einsamkeit –

*werden Sie aktiv und Mitglied in unserem Verein*  
Liebe Leserinnen und Leser,

Viele Menschen fiebern dem Ende der Corona-Krise entgegen. Endlich wieder Leute treffen. Doch einige stehen vor einem Problem, da sie niemanden haben, mit dem sie sich treffen könnten. Vielleicht trauen sie sich auch nicht auf Menschen zuzugehen. Im Kopf vieler Menschen, die sich einsam fühlen, kreisen negative Gedanken.

Fühlen Sie sich angesprochen? Und hier kommt unser Verein ins Spiel.

Unser Netzwerk spricht Menschen aller Generationen an, die in ihrem Alltag eingeschränkt sind und noch in ihrer häuslichen Umgebung leben, unabhängig davon, ob sie Pflegeleistungen beziehen oder nicht.

Im Mittelpunkt stehen unsere monatlichen Treffen als Türöffner. Wir treffen uns zum Spielen, Basteln, Singen und zu anderen Geselligkeiten, wie z. B. zu Videovorträgen der Urania, zum Oktober- und Weihnachtsfest, um nur einige zu nennen.

Hier haben Sie die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen, untereinander Fragen und Sorgen aus dem Alltag zu klären und sich auszutauschen.

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Menschen, die helfen wollen und können.

Wer anderen seine Hilfe anbietet, erfährt nicht nur Wertschätzung, sondern knüpft schnell ein soziales Netz aus Bekannten und Freunden.

Ist das vielleicht Motivation für Sie Mitglied zu werden?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 03341-3022680 oder 033439-82724 und Ihre Fragen, die wir gerne beantworten wollen.

*Verein „Bürger helfen Bürgern e. V.“, Margrit Seeger*

## Trödelmarkt am 24. Oktober

„Wir und ihr habt lange warten müssen. Doch nun soll es wieder los gehen. Dorfleben 18 e.V. veranstaltet am 24.10. von 10.00-16.00 Uhr einen Trödelmarkt auf dem Gelände des ehemaligen Bauernhofes Mümmelmann Florastr. 25/Ecke Herrmann-Woyack-Str. Wer gerne mittrödeln möchte, den bitte ich um Anmeldung bei Jana vom Orde unter 0170/9948051. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Über Besucher auf einem kleinen Spaziergang würden wir uns freuen.“

*Dorfleben 18 e.V.*

● *Jung und Alt beim Drachen steigen. Familienparty einmal anders*

Foto: LJ



## Lesetipps der Bibliothek:

*Gratz, Alan: Amy und die geheime Bibliothek*

Amy Ollinger, ein Mädchen, das Bücher liest und liebt und Dauergast in der Schulbibliothek ist, will ihre Ruhe zum Lesen haben, und nimmt für diese Ruhe in der Familie Unannehmlichkeiten in Kauf.

Ihr Lieblingsbuch ist „Gilly Hopkins – Eine wie keine“ von Katherine Peterson, das sie immer und immer wieder

ausleiht und liest, bis es eines Tages nicht mehr da ist. Und warum? Weil Mütter meinen, dass der Inhalt nicht gut ist für ihre Kinder. Und es verschwinden noch mehr Bücher aus der Schulbibliothek, so auch „Die Insel der blauen Delfine“, „Allein in der Wildnis“, „Robinson Crusoe“ – alles tolle Bücher. Aber da haben sie nicht mit Amy gerechnet, die aus ihrer Lethargie erwacht, Ideen entwickelt und gemeinsam mit ihren Mitschülern einen Plan entwickelt. Und plötzlich gibt es ein ganz neues Leseverhalten an der Schule, und nicht nur das. Das Miteinander macht stark gegenüber den Erwachsenen... (Für Kinder ab 12 Jahren.)

*Handorf, Hasso: Ein Sommer in der Uckermark*

Das Zeltplatzleben am Oberuckersee ist Ausgangspunkt für eine ausgedehnte Zeit in der Uckermark. Es ist eine Zeit für Begegnungen mit Menschen, ihren Geschichten und ihrem Denken, Zeit für das Beobachten in der Natur, das Erfassen von Weite in der Landschaft, Zeit für ein Wiederentdecken der Heimat aus der Schulzeit und neuen Erfahrungen der langsamen Bewegung durch die Natur, Zeit zum Erholen und Genießen, Zeit zum Nachdenken über Wirtschaft, Ökologie und Tourismus, Ästhetik und das seelische Befinden der Menschen.

Der Autor schreibt in der Ich-Form und lässt den Leser an den Ausflügen der Familie mit Kindern teilhaben, an deren Eindrücken und Gedanken.

## Spaß auf dem Feld - Drachen steigen lassen

*Großfamilie trifft sich dazu schon 20 Jahre*

Vor Kurzem konnten Anwohner der Landsberger Straße in Eggersdorf an einem Samstag mehrere Drachen am Himmel beobachten. Unweit des alten LPG-Geländes hatten sich auf einem privaten Feldstück etwa 30 Familienmitglieder versammelt, um das gute Wetter und den frischen Wind zu nutzen, um bei Musik, Kaffee, Kuchen und Ge grilltem gemeinsam mit ihren Kindern Drachen steigen zu lassen. „Wir machen das schon etwa 20 Jahre, dass wir uns im Herbst bei entsprechendem Wetter spontan verabreden, um mit den Kindern Drachen steigen zu lassen“, so Kerstin Schmidt, Anwohnerin der Landsberger Straße, lachend. „Mittlerweile sind es schon vier Generationen der Schmidt-Gasteggischen Großfamilie, die hier anwesend sind,“ so Schmidt ergänzend.

Das Drachen steigen sei immer ein guter Anlass, mal wieder die ganze Familie beieinander zu haben.

Deshalb tat es dem SpaÙe auch keinen Abbruch, wenn mal ein Drachen im Sturzflug aufs Feld schoss, oder sich gar verselbständigte und das Weite suchte.

*Lars Jendreizik*



## AfD

Um die Gefährlichkeit des Coronavirus beurteilen zu können, ist ein Blick in die Statistiken sinnvoll: Deutschlands Sterberate liegt im ersten Halbjahr 2020 unter der von 2017 und 2018. Die vorherigen Grippe-Winter forderten deutlich mehr Opfer. Sogar in Schweden, wo man auf die sogenannte Herdenimmunität setzte und soweit ohne Schutzmaßnahmen auskam, zeigt die Sterbestatistik keinerlei Auffälligkeiten. Auch die neuen Infektionszahlen mit ihren zum Großteil milden medizinischen Verläufen sprechen nicht für die von vielen Politikern herbei fantasierte 2. Welle.

Richtig ist: Nach den tragischen Bildern aus China, den USA und Norditalien erschienen rigide Schutz-Maßnahmen als notwendig. Der Lockdown und die tiefen Einschnitte in das gesellschaftliche Leben, waren schmerzhaft für Bürger und Unternehmen. Ebenso die über eine Million abgesagten Operationen in den Krankenhäusern, darunter 52.000 Krebs-OPs. Die von Virologen vorausgesagten apokalyptischen Zahlen von Schwerinfizierten müssen mit der statistischen Realität abgeglichen werden. Auch muss die Frage erlaubt sein, ob die Maßnahmen noch im angemessenen Verhältnis zu den Ursachen stehen, ob der Kollateralschaden nicht inzwischen höher ist als der Nutzen. Nun ist die Zeit, wieder der Vernunft den Vorzug zu geben, vom Panik-Modus in den Realitäts-Modus zurückfinden! *Mike Pravidá*

## CDU

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bereits in der letzten DoDo-Ausgabe haben wir das Thema Wasserhaushalt aufgegriffen. Auch auf Kreisebene wurde dies nun thematisiert. Seitens des WSE wurden dort verschiedene Lösungsansätze vorgestellt, die von der Wasserdruckdrosselung für Gewerbe bis hin zu einer allgemeinen Drosselung der Wassermengen reichen. Ausdiskutiert ist allerdings noch keine Variante, so dass wir Ihnen nur versichern können, dass wir an dem Thema weiter dranbleiben werden, um eine praktikable und ressourcenschonende Lösung zu finden.

Und auch das Thema Schule beschäftigt uns sehr. Nach wie vor sind die Sicherstellung ausreichender Schulkapazitäten, aber auch die Sicherheit der Schulwege große Schwerpunkte für uns. Wir sind der Meinung, dass man mit Schulergänzungsbauten im modularen Baustil am schnellsten und flexibelsten dem ständig wachsenden Bedarf an Schulplätzen gerecht werden kann. Daher werden wir uns für solche Lösungen stark machen. Uns liegt aber auch am Herzen, dass die Schulwege noch sicherer werden. Aus diesem Grund werden wir in Kürze einen Termin im Rathaus wahrnehmen und dort mit dem zuständigen Fachbereich erörtern, welche zusätzlichen Möglichkeiten zur Schaffung von mehr Verkehrssicherheit genutzt werden können. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Gehen Sie zu diesen Themen mit uns ins Gespräch unter [info@cdu-petershagen-eggendorf.de](mailto:info@cdu-petershagen-eggendorf.de).

*Anja Frohloff & Wioletta Lasch*

## Bündnis90/Die Grünen

41 Radlerinnen und Radler aus dem Doppeldorf nahmen dieses Jahr am bundesweiten Wettbewerb Stadtradeln teil. Wir sind auch kräftig in die Pedale gestiegen und haben uns gefragt: was machen wir eigentlich im Ort für die Förderung des Radverkehrs? Unser Fazit: die Infrastruktur für den Radfahrverkehr ist stark verbesserungswürdig. Konkrete Ideen um dies zu ändern, haben wir im September im Ortsverband zusammen mit dem ADFC Strausberg diskutiert. Fahrradfahren hält gesund, schon die Umwelt und das Klima. Bei der Planung zum Straßenbauprogramm finden jedoch höchstens Gehwege Eingang in die Überlegungen – der Radverkehr fristet ein Schattendasein. Gebaut werden soll, was machbar und nicht was notwendig ist. Ein durchgehendes und gut ausgeschildertes Radwegenetz an Haupt- und über die ruhigeren parallel verlaufenden Anliegerstraßen, würde Radeln attraktiver und für radelnde Schulkinder sicherer machen. Es braucht dafür nicht immer neue Wege, sondern bestehende könnten in einem solchen Netz z.B. als Fahrradstraßen ausgewiesen werden. Wir wollen Fußgänger und Radfahrer zudem nicht mehr auf oftmals viel zu schmalen gemischten Fuß- und Radwegen zusammenzwängen, sondern gerade schnelle Radfahrer/-innen oder Nutzer/-innen von Lastenrädern erlauben die Fahrbahn zu nutzen. Vom Umstieg auf dieses umweltfreundliche Verkehrsmittel profitieren wir alle – es kostet wenig und bringt viel. Mehr Informationen: [www.grünes-doppeldorf.de](http://www.grünes-doppeldorf.de). *Rüdiger Haas, Ricardo Zimmermann*

## DIE LINKE

### Solidarität ist unteilbar

Durch die derzeitige Bundesregierung wird eine Politik der Abschottung, des Generalverdachts und der Entrechtung gegenüber Einwanderern und Geflüchteten betrieben. Das ist auf Dauer nicht möglich. Wir müssen die Ursachen von Flucht und Vertreibung bekämpfen, anstatt Flüchtende zu bekämpfen und deren Fluchtwege zu blockieren. Fluchtursachen sind vielfältig, fast immer hängen sie mit der weltweiten Ungleichheit zwischen arm und reich zusammen. Diese Ungleichheit wächst durch Ausbeutung in unfairen Handelsbeziehungen, das Erstarken der großen Agrarkonzerne, rücksichtslos agierende transnationale Konzerne und den durch die Industrieländer in erster Linie zu verantwortenden Klimawandel. Besonders Kriegshandlungen und Waffenexporte, auch von Deutschland unterstützt, sind ein Teil der Ursachen für Flüchtlingsbewegungen. DIE LINKE kämpft für eine solidarische, gerechte Weltwirtschaftsordnung, gegen Krieg und Rüstungsexporte, gegen Landraub, für faire Produktionsverhältnisse, für Demokratie und Menschenrechte, weltweit. Geflüchtete sollen das Recht auf soziale, kulturelle und demokratische Teilhabe in unserem Land haben. Während auf den Straßen von Moria der griechischen Insel Lesbos Menschen unter freiem Himmel um ihr Leben bangen, diskutiert unsere Bundesregierung darüber, ob und wie diesen Menschen geholfen werden kann, anstatt die Hilfsbereitschaft in Deutschland anzunehmen und Hilfe in die Tat



umzusetzen. Zeigen Sie Solidarität mit den Flüchtlingen und spenden Sie, um die Not zu lindern. Spendenkonto der UNO-Flüchtlingshilfe unter DE78 3705 0198 0020 0088 50 Sparkasse KölnBonn. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.uno-fluechtlingshilfe.de](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de).

*Wilfried Hertel – Vorsitzender der Basisorganisation*

## SPD

### Digitalpakt Schule

Eine Wirkung der Corona-Pandemie ist, dass Schwierigkeiten, die wir ohnehin in unserer Gesellschaft haben, besonders sichtbar werden. Das zeigt sich beispielsweise in der Unterfinanzierung der Pflege, in der oft unflexiblen Bildungsarbeit in Schulen und auch in ihrer schleppenden Digitalisierung. Mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen und Möglichkeiten sind Schulen, Eltern, Kinder und PädagogInnen durch die belastende Homeschooling-Phase gekommen. Schon vor Corona (seit 2019) gab es den Digitalpakt Schule. Hier stehen für Brandenburg 151 Mio., für die Schulen in Petershagen-Eggersdorf über 700.000 Euro bereit. Die Träger müssen dafür ein Medienbildungskonzept entwickeln und stehen mit ca. 10 % Co-Finanzierung in der Pflicht. Hier steigt nun die Anzahl der Anträge, erfreulich.

Beim Homeschooling erwies sich die Ausstattung der SchülerInnen als eine Frage der Bildungsgerechtigkeit. Deshalb gibt es ein zusätzliches Investitionsprogramm (15,1 Mio. vom Bund / 1,7 Mio. vom Land) für die Sofortausstattung mit mobilen Endgeräten. Hier erfolgt die Verteilung an die Schulen nach sozialen Gesichtspunkten, nach der Anzahl der Anträge auf Lernmittelbefreiung.

Natürlich bringt es nichts, wenn die Geräte vorhanden sind und Instandhaltung sowie Support den PädagogInnen überlassen bleiben. Hier hoffe ich, dass das aktuell in Abstimmung befindliche Investitionsprogramm (500 Mio. bundesweit, sowie Fortbildungsunterstützung vom Land für Lehrkräfte im Bereich Technik, Didaktik, Medienkompetenz) schnell

an den Start geht und für Verbesserung sorgt.  
*Elske Hildebrandt, Mitglied des Landtags,  
SPD-Fraktion*

## Freie Wähler

### Verlorene Idylle

Von jeher war Eggersdorf mit dem Bötze See verbunden, auch wenn er gar nicht der Gemeinde gehört. Man fuhr oder ging nach Eggersdorf zum Baden oder Wandern um den See herum. Auf welchem Territorium sich das Strandbad befindet, interessierte keinen Besucher. So sahen es wohl auch die Entscheidungsbefugten, als sie vor vielen Jahren beschlossen in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer, der Stadt Altlandsberg, das „Strandbad Eggersdorf“ zu modernisieren und zu betreiben. Außerhalb der Badesaison sicherte ein Zaun die Baulichkeiten vor Vandalismus und die beweglichen Teile der Badeinrichtungen wurden sicher untergebracht. Als der See zugefroren war, tummelten sich viele Menschen auf dem Eis, nachdem sie den Zugang über den Badestrand nahmen. Alles verlief friedlich ohne Vandalismus und Unfälle.

Und das soll nun künftig untersagt sein, weil der Bürgermeister mit Hinweis auf mögliche Haftungsansprüche die Eingänge zum Strandbad verschließen ließ?

Verkehrssicherungspflichten hat eine Kommune viele, der aber oftmals nicht nachgekommen wird. Nehmen wir nur mal die Stolpersteine auf maroden Gehwegen. Warum nun ausgerechnet die möglichen Gefahren am Strandbad außerhalb der Öffnungszeiten in den Mittelpunkt gestellt werden, erschließt sich dem Seeliebhaber nicht. Geplant ist, den Spielplatz im Strandbad auch außerhalb der Strandbadöffnungszeiten zugänglich zu machen. Zu erreichen wäre er dann über einen Trampelpfad hinter dem Strandbad – überhaupt nicht barrierefrei! Ergo: Der See muss auch, wie in den vergangenen Jahren, außerhalb der Badesaison über das Strandbad zu erreichen sein.  
*Günter Seyda*

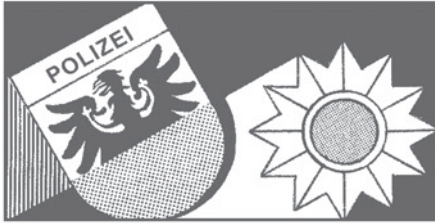


*Sie suchen für sich oder Ihren pflegebedürftigen Angehörigen eine Alltagsbetreuung im Rahmen des Entlastungsbeitrages von mtl. 125,00 Euro? Wir sind anerkannter Anbieter und können direkt mit Ihrer Krankenkasse abrechnen.*

*Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch unter 0173 2314160 und wir gehen demnächst spazieren, einkaufen, zum Friedhof oder machen den Garten schön. Gemeinsam zu mehr Lebensqualität.*

*Ihre Anke Rother*





### Die Polizei informiert

#### Pkw gestohlen vom Parkplatz am S-Bahnhof

Die geschädigte Fahrzeughalterin stellte vor etwa einer Woche ihren PKW Toyota Auris, MOL-KE247 (Rot Bj. 2019), auf dem Parkplatz des S-Bahnhofes Petershagen ab. Als sie am 02.10.2020 zum Parkplatz zurückkehrte, bemerkte sie, dass das Fahrzeug entwendet worden war. Die Geschädigte befand sich in der Zwischenzeit im Krankenhaus und hatte keinen Zugriff auf ihr Fahrzeug. Der Sachschaden beläuft sich auf 25.000 Euro.

#### Einbrüche in Einfamilienhäuser

Am 16.09., zwischen 7 Uhr und 15 Uhr, ereigneten sich mehrere Einbrüche in Einfamilienhäuser. In der Helvetiastraße, der Körperstraße und der Wilhelm-Pieck-Straße brachen unbekannte Täter über ein Fenster oder eine Terrassentür in die Wohnhäuser ein. In allen Fällen waren alle Räume durchsucht worden und über das Diebesgut konnten keine vollständigen Angaben erlangt werden. Die Schäden lagen zwischen 1.000 und 5.000 Euro.

#### Betrug angezeigt

Die Besitzer eines Einfamilienhauses in der Eschenallee hatten wegen eines verstopften Rohres über eine 0800-ter Telefonnummer eine Firma bestellt, die Abhilfe versprach. Es kamen auch zwei Männer, die über eine Stunde im Haus beschäftigt waren. Anschließend verlangten sie eine vierstellige Summe, obwohl 450 Euro vereinbart waren. Der Kunde zahlte 500 Euro und musste feststellen, dass das Rohr nach wie vor verstopft war. Die beiden Handwerker waren ca. 35 Jahre alt, hatten schwarze Haare und sprachen mit Akzent. Auf dem silberfarbenen Ford Transit stand mit goldener Schrift „Kundenservice“.

#### Hinweise der Polizei:

Die Wohnungsgesellschaft oder der Besitzer der Wohnung kündigen vorher schriftlich an, wenn Handwerker in eine Wohnung gehen müssen. Liegt diese Ankündigung nicht vor, sind Sie nicht verpflichtet, fremde Personen in ihre Wohnung zu lassen. Seien Sie misstrauisch!

#### Gewinnspielmasche

Am 28.09. erhielt ein Rentner einen Anruf von einer ihm unbekanntem Person. In dem folgenden Gespräch wurde ihm mitgeteilt, dass er der „glückliche Gewinner“ von 39.000 Euro sei und letztlich für die Auszahlung der Summe „nur noch 800 Euro in Form von Amazon-Gutscheinkarten bereitstellen müsse“. Der Mann erkannte die wahren Absichten des Anrufers und ließ dem Betrüger keine Chance. Umgehend beendete er das Gespräch und hat damit alles richtig gemacht!



● Pfarrer Rainer Berkholz stellt Ingetraud Senst (links, erste Bankreihe) vor  
Foto: L. Jendreizik

## 150 Jahre Kirche Eggersdorf

### Denkmalpflegerin berichtete zur Baugeschichte

Die Eggersdorfer Kirche feiert in diesem Jahr Geburtstag: am 05. Dezember wird sie 150 Jahre alt. Dazu gab und gibt es zahlreiche Veranstaltungen, wovon eine, kürzlich stattgefunden, sich der Baugeschichte der Kirche widmete. Ingetraud Senst, Denkmalpflegerin, warnte in ihrem Vortrag allerdings vor dem zu feiernden Jubiläum: „Die letzten 150 Jahre sind nur ein Bruchteil der Kirchengeschichte in Eggersdorf. Am 05. Dezember 1870 fand zwar nach Alexander Giertz die feierliche Weihe für die Kirche statt. Aber schon 1330 gab es laut dem Landbuch der Mark Brandenburg von 1375 einen Kirchenbau.“

Je jünger der Zeitabschnitt, desto mehr Kenntnisse liegen über die Kirche vor. So etwa auch, dass 1767 eine Kirche mit Ziegeldach und einem 16 Meter langen Saal errichtet worden sei, so Senst. Bemerkenswert die Ausstattung der Kirche – es waren mehr Männer- als Frauenbänke vorhanden, außerdem waren diese länger. Hieß das, dass die männlichen Kirchgänger fülliger waren? Man weiß es nicht. Was man aber weiß, dass im Dezember 1865 die facherkbauliche Kirche wie auch umliegende Häuser einem Brand zum Opfer fielen, bei dem sogar die 56 Kilogramm schwere Glocke geschmolzen war.

Nach Entwurf des Bauinspektors Edward Bürkner entstand von 1868 bis 1870 in zwei Jahren eine neue Kirche, die bis dato Bestand.

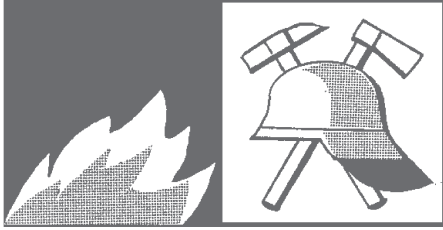
Die heute vorhandene Kirche hat einen 24 Meter hohen Glockenturm mit drei Glocken, die insgesamt etwa 800 Kilogramm wiegen.

Interessant ist, dass es um 1900 im Kirchensaal unter anderem eine umlaufende Empore, eine Kanzel und Sakristei gab, wovon heute nichts mehr zu sehen ist.

Abenteuerlich klingt die Geschichte, wie die Kirche zu ihrer ersten Orgel gekommen ist. Laut Ingetraud Senst wurde die 1890 aus der Friedrichsfelder Kirche, die abgerissen wurde, per Leiterwagen geholt. Den Eggersdorfern kam diese aber offensichtlich zu klein vor, so dass der Dorftischlermeister den Auftrag bekam, die Orgel zu „vergrößern“ und als Attrappe weitere Orgelpfeifen aufzumalen. Die heutige, dritte Orgel hat 682 Pfeifen; ihr wurde das Prädikat „Gottesdienst- und Konzert-Organ“ bescheinigt, bei der Gudrun Grötzingler für die Zuhörer des Vortrags mal eben „alle Register zog“.

Lars Jendreizik





## NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Ab wann Autofahrer die Bereifung Ihres Fahrzeuges tauschen müssen, herrscht oft Unklarheit. Wer schon überlegt zum Anfang der kälteren Jahreszeiten zu den Winterreifen zu wechseln, kann sich an die vom ADAC empfohlene O(ktober) bis O(stern) Regel halten. Diese Regelung ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber sehr sinnvoll. Wer im Winter mit Sommerreifen fährt ohne das Frost vorhanden ist, sollte beachten das die Zusammensetzung von Sommerreifen nicht für kältere Temperaturbereiche gedacht ist. Deswegen haben Sommerreifen auch bei niedrigen Temperaturen erheblich schlechtere Fahr- und Bremsseigenschaften als Winter- oder Ganzjahresreifen. Daher besteht auch ein stark erhöhtes Unfallrisiko.



### Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen:

#### OT Petershagen:

- Tier in Not im Teilungssee am 15.08.
- Ölspur auf der Eggersdorfer Straße am 07.09.
- Brennender Unrat in der Sonnenstraße am 14.09.

#### OT Eggersdorf:

- Bahnunfall mit einer Person in der Tasdorfer Straße am 16.08.
- 2x Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Wagnerstraße am 22/ 23.08.
- Ölspur auf dem Eggersdorfer Weg am 11.09.
- Umgestürzte Laterne in der Altlandsberger Chaussee am 11.09.

Die Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf wurde somit im laufenden Jahr zu bisher 80 Einsatzstellen gerufen.

Beide Ortsfeuerwehren führten am 11. Und 12.09. eine gemeinsame ABC-Ausbildung durch. Um den Umgang mit sogenannten ABC- (Atomare-, Biologische-, Chemische) Gefahren zu proben und trainieren, damit die Kameraden im Ernstfall optimal vorbereitet sind.

*Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr*

## Probealarm erfolgreich

Am 10. September heulten in ganz Deutschland die Sirenen zum Probealarm. Am gemeinsamen Aktionstag von Bund und Ländern wurden in ganz Deutschland sämtliche Warnmittel erprobt. Um 11 Uhr wurde eine Probewarnung an alle Warnmultiplikatoren (z. B. Rundfunksender, App-Server) geschickt, die am Modularen Warnsystem des Bundes angeschlossenen sind. Die Warnmultiplikatoren versandten die Probewarnung an Endgeräte wie Radios und Warn-Apps. Parallel wurden auf Ebene der Länder, in den Landkreisen und in den

Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel wie beispielsweise Sirenen ausgelöst. Im Doppeldorf ertönten die vier vorhandenen Sirenen: auf den beiden Feuerwehrgerätehäusern, auf dem Dach der FAWZ-Gesamtschule sowie der Grundschule Eggersdorf.

In einer ersten Auswertung wurde festgestellt, dass bei den Sirenen, die um 11:00 Uhr den Alarm empfangen und wiedergegeben haben ein Problem mit der Entwarnung um 11:20 Uhr gegeben hat. So gab es lediglich einen Probealarm-Ton, der sich dann um 11:22 wiederholte, als der tatsächliche Probealarm ausgelöst wurde. Auch bei den Warn-Apps lief nicht sofort alles glatt. Hier wird es noch separate Auswertungen geben, um dieses zukünftig anders gestalten zu können. „Wir gehen davon aus, dass bei den Sirenen, die alle Alarme empfangen und weitergegeben haben, eine Warnung der Bevölkerung landkreisweit möglich wäre“, so das Fazit der Regionalleitstelle „Oderland“.

Künftig wird dieser bundesweite Warntag an jedem 2. Donnerstag im September durchgeführt. *-kat-*

## Neues vom Kinderbauernhof

### Spielplatz wieder offen

Seit September ist der Kinderbauernhof „Mümmelmann“ in der Dorfstraße 33 im Ortsteil Petershagen wieder geöffnet: Montag bis Sonntag von 10 bis 14 Uhr können Besucher den Spielplatz nutzen und die Tiere besuchen. Füttern ist bitte nur auf Nachfrage bei den Mitarbeitern des Hofes erlaubt, damit die Tiere gesund bleiben. Vorbereitet wird ein Hofcafé, in dem sich Besucher stärken können. Zurzeit ist schon Eis im Angebot.

Liebevoll wurde der denkmalgeschützte Dreiseitenhof neu bepflanzt und umgestaltet. Das „Steineland“ Rüdersdorf hat Pflastersteine gesponsert, die noch im Außenbereich verlegt werden. Alles ist im Werden. Die Grillhütte wurde zur Hasenburg, die Futterküche saniert, ein Hühnerstall ist im Bau.

Eine Terrasse wurde neu angelegt. Hier können künftig die Eltern bei einem Tässchen Kaffee ihre Kinder auf dem Märchenspielplatz im Blick behalten, so die Idee. Jeden Donnerstag 18.15 -19.30 Uhr sind hier nun auch die „Marktschwärmer“ zu finden. Unter [www.marktschwärmer.de](http://www.marktschwärmer.de) kann man Regionales einkaufen und dann donnerstags hier abholen. *-kat-*

- *Der Märchenspielplatz auf dem Kinderbauernhof ist neu erbaut und wieder offen.* Foto: K. Brandau



## ZAHL DES MONATS:

### VERDOPPELT UND VERDREIFACHT

#### Vom Stadtradeln und der Mobilität im Dodo

„Liebes STADTRADELN-Team, es hat wieder viel Freude gemacht, drei Wochen quasi gemeinsam zu radeln. Herzlichen Dank fürs Mitmachen. 9237 km sind wir (41) geradelt und haben damit 1,36 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Toll! Bleibt weiterhin fit und auf dem Rad und vor allem gesund!“, schrieb am 15. September Kathleen Brandau in den Team Chat der Petershagen-Eggersdorfer Stadtradler. Die allgegenwärtige Frau für Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde hatte als „Team-Captain“ fungiert und daselbst mit beachtlichen 216 km in den drei Wochen der Aktion den 13. Rang des Feldes erkoren. Die eingeschriebenen Radfreunde registrierten ihre Kilometer online und waren Teil einer deutschlandweiten Community, die 2020 alle Rekorde knackte: fast 1.500 Teilnehmerkommunen, weit über 450.000 Radelnde und rund 100 Mio. Radkilometer! Die Organisatoren meinten dazu, die Wende zur nachhaltigen Mobilität nähme nun Fahrt auf. Was man im Doppeldorf sah, machte – zumindest in der Tendenz – Hoffnung. Denn die Zahl der hier teilnehmenden Radler verdoppelte sich, die Zahl der gefahrenen Kilometer verdreifachte sich zum Vorjahr. Im Ranking der 23 Teams des Landkreises: Platz 2 (2019:6)! Nur die Wriezener waren da eifriger – 14.630 km legten dort 287 Radler zurück. Auf Platz 3 Strausberg: 6951 km mit 211 Radlern. Aber ungefrohen – die Doppeldorf hatten im Schnitt PRO Radler 225 km gespart, die Wriezener „nur“ 51. Einen erklecklichen Anteil daran hatte nicht zuletzt der Klassenprimus des Doppeldorf-Teams – Gemeindevertreter René Trocha (Grüne). Er brachte erstaunliche 909 km ins Kilometersäckchen. Überhaupt und für Doppeldorf vielleicht am erfreulichsten war, dass von den insgesamt 56 Parlamentariern des Landkreises zwar nur 9 teilnahmen, aber ganze 5 davon allein aus unserem Ort. Sie seien erwähnt, denn ist nicht die Tat mehr als ein Statement und zugleich eine Hoffnung darauf, das Zweirad möge in einer nicht so fernen Zukunft unsere Verkehrswege dominieren? Radständer statt Parkplätze, verkehrsberuhigte Zonen mit Pflanzkübeln und Spielstraßen statt asphaltierter Neben- (Renn-) Straßen. Fahrräder statt Autos vor dem Bäcker am Sonntag? Also, diese Gemeindevertreter vertreten das sicher: Monique Bewer (33. Platz), Dr. Kerstin Kowalzik (23.), Andreas Lüders (7.) Tobias Rohrberg (9.) und René Trocha (1.) Selbstverständlich war auch jener Herr mit von der Partie, den man im Dorf eh schon hoch zu Ross und mit Schirmmütze kennt – der Freie Redakteur Lars Jendreizik (10.). Ich selbst landete mit meinen 148 Kilometern punktgenau und ausgewogen, wie es sich für den Zahl-Kolumnisten gehört, in der Mitte des Feldes, wo ich immerhin die sportliche Kinderärztin um einen ganzen Kilometer distanzieren konnte! „Bürger, lass´ das Auto stehn, komm heraus und radel schön“ sollte ein neuer Spon-ti-Spruch der Zwanziger dieses Jahrhunderts werden. Wenn auch Sie beitragen wollen, die Radinfrastruktur fit, die Radlob-by größer zu machen, merken Sie sich die Aktion für Ende August nächsten Jahres im Kalender vor. Oder unterstützen Sie Forschungsprojekte zu dem Thema und beteiligen sich an zwei Online – Umfragen. Dauert ca. so lange wie mit dem Velo-ciped von Kuchen zu Eis, also von Carls Kaffee am S-Bahnhof Petershagen zum Seeschlösschen am Bötzeesee. Definitiv keine verschwendete Lebenszeit. Garantiert und hat für Sie ausprobiert –

Hartmut Heuschkel

Hier geht es zu den Umfragen: [www.soscisurvey.de/Stadtradeln2020](http://www.soscisurvey.de/Stadtradeln2020)

ADFC-Fahrradklima-Test, weltweit größte Befragung zum Thema Radverkehr: <https://fahrradklima-test.adfc.de/teilnahme>



● Modell Alte Gärtnerei: So könnte das 14 Hektar große Areal zukünftig aussehen  
Foto: L. Jendreizik

## Planentwurf für Alte Gärtnerei vorgestellt

### Kritik an Wohnstruktur und Straßenführung

Etwa 60 Einwohner folgten kürzlich der Einladung der Gemeindeverwaltung, um zu erfahren, wie das Areal um die alte Gärtnerei an der Landsberger Straße planerisch gestaltet werden könnte.

Auf einem etwa 14 Hektar großen Areal sind nach aktuellem Stand folgende Wohneinrichtungen vorgesehen: drei Torhäuser mit etwa 80 Wohneinheiten (WE), sechs Mehrfamilienhäuser mit etwa 50 WE, 18 Doppel-, 32 Einfamilienhäuser, 26 Reihenhäuser, eine Kita und eine Seniorenwohneinrichtung. Sowohl die Mehrfamilien- und Doppelhäuser als auch die Seniorenwohneinrichtung können mit bis zu drei vollgeschossen ausgestattet werden. Geplant ist weiterhin eine Kindertagesstätte mit maximal 50 Kindern. Insgesamt würden sieben Hektar mit Wohnbaufläche belegt werden.

Den Verkehr des Wohngebiets sollen zwei Anbindungen an die Landsberger Straße und eine untergeordnete Anbindung an den Hasenweg regeln.

Was den Naturraum anbelangt, so seien zahlreiche Offenland- und Halboffenlandarten sowie Gehölzbrüter vorhanden, die teils auf der Roten Liste stehen, so dass das sich ergebende Konfliktpotenzial in Bezug auf die angestrebte großflächige Bebauung hoch ist, heißt es im Vorentwurf des Bebauungsplans.

In der Diskussion mit den Einwohnern zeigte sich, dass vor allem der Anschluss des Hasenwegs an die Petershagener Chaussee und die Seniorenwohneinrichtung Konfliktpotenzial beinhalten. Hauptargument war die Befürchtung, dass mehr Verkehr entstehen würde.

Für das Projekt „Alte Gärtnerei“ sprach sich hingegen Bürgermeister Marco Rutter aus. Wohnraum sei im Doppeldorf ein knappes Gut: „Wer mit 20 aus dem Elternhaus will, findet keine Wohnung“, so Rutter. Andererseits gäbe es ältere Einwohner, die ihr Grundstück aufgeben müssen, weil sie es nicht mehr bewirtschaften können. Im Ort wollen sie jedoch bleiben, begründete der Bürgermeister den Plan des Baus einer Pflegeeinrichtung.

Auf die Frage an den Vertreter des Investors, Andreas Schmidt, ob man einen zweiten BER erwarten müsse, äußerte dieser, dass man nach dem Kauf 2017 tatsächlich hoffte, schon weiter zu sein. Jetzt wäre man allerdings froh, Ende 2021 das städtebauliche Verfahren abzuschließen, 2025 die ersten Gebäude bauen und noch in diesem Jahrzehnt das Projekt vollenden zu können.

Lars Jendreizik





● Maik Scheffler im Gespräch mit einer Besucherin.  
Foto: L. Jendreizik



● Wioletta-Maria (li.) und Timo Lasch (2. v.re.) begrüßten die ersten Gäste im eröffneten Kossätenhaus.  
Foto: L. Jendreizik

## Tag des offenen Denkmals I

### *Café Winzig lud zum Rundgang ein*

Die einen ließen es sich bei handgemahlenem Kaffee und selbst gebackenen Kuchen im Schatten des alten Kirchenbüros schmecken, während die anderen Gäste neugierig die Hälfte des Büdnerhaus' für sich entdeckten, die das Café Winzig beherbergt.

Besitzer und Betreiber Maik Scheffler führte am Tag des offenen Denkmals persönlich Interessierte durch das schon seit 2017 offene Café in der Bahnhofstraße. „2014 hatten wir das Haus erworben, von 2015 bis 2017 erfolgte die denkmalgerechte Sanierung, Wir versuchten alles zu erhalten: die Mittelwand, die Wände zur Straße, den Leuchtkamin, die schwarze Küche“, so Scheffler auf seiner Führung.

Als die Schefflers das Haus übernommen hatten, stand es schon sieben Jahre leer und wechselte zwischenzeitlich mehrmals den Besitz. Die letzte Bewohnerin war 1997 Hanni Miethge, ein Eggersdorfer Urgestein.

„Die Wände zur Straße hingen in der Luft, es gab keine Fußböden mehr, alles war übersät mit Sand und Schutt“, erinnerte sich Maik Scheffler an den Anfang.

Davon ist heute allerdings nichts mehr zu erkennen.

Statt dessen findet man in der oberen Etage des ältesten Eggersdorfer Hauses noch original erhaltene Balken, die dem Raum den Charme und Duft vergangener Jahrhunderte geben. Hier hält Kerstin Scheffler ihre Näh- und Spinnkurse ab, wenn sie nicht in der Küche zu finden ist.

Das Café Winzig ist in gewissem Sinne die Fortsetzung einer Tradition. In den 1850er Jahren bewohnte diese Hälfte des Büdnerhauses ein gewisser Johann Gottlieb Erdmann Gliese, Beruf Schäfer. Viele Schafe wird er nicht zu hüten gehabt haben, so dass er Zeit hatte, einen Bierausschank zu betreiben, wo es nach Alexander Giertz wohl einen „guten Tropfen“ gegeben habe. Die Nachfrage muss groß gewesen sein, ist doch an die „kleine Gaststube, in welcher gleichwohl zeitweise das Tanzbein geschwungen wurde, ... schon früh eine kleine Schenke angebaut worden“ (nachzulesen auf S. 663 der Giertz'schen Chronik).

Heute ist das älteste Haus Eggersdorfs ein Ort, an dem der Gast zwar kein Tanzbein schwenkt, jedoch gern einkehrt und sich sofort willkommen fühlt. *Lars Jendreizik*

## Tag des offenen Denkmals II

### *Kossätenhaus in der Bahnhofstraße 50 eröffnet*

Das historische Zentrum von Eggersdorf ist um eine Attraktion reicher. Am Tag des offenen Denkmals öffnete ein weiteres Kleinod zum ersten Mal seine Pforten für Besucher: die andere Hälfte des Kossätenhauses war nach fast eineinhalb Jahren Bauzeit denkmalgerecht in-standgesetzt worden.

„Das Haus wurde nach originaler Zeichnung wiederhergestellt. Dabei wurden ausschließlich atmungsaktive Baustoffe verwendet“, erklärt Wioletta-Maria Lasch den interessierten Besuchern bei einem Rundgang durch das mehr als 230 Jahre und damit älteste Haus in Eggersdorf. Dass das Thema Nachhaltigkeit großgeschrieben wurde, sieht man daran, dass die Betten der Ferienwohnung im oberen Geschoss, in der bis zu vier Personen Platz finden können, aus Palettenböden bestehen. Nachhaltigkeit endet bei Familie Lasch jedoch nicht an der Hauswand. Den blauen Zaun, durch den Besucher nun das erste Mal schritten, hat Ehemann Timo Lasch vom Sperrmüll gerettet und selbst aufgearbeitet.

Lange habe man überlegt, wie man das Haus nach der Restauration nutzen könne, so Wioletta-Maria Lasch weiter. Die Ferienwohnung, für die sich übrigens schon der erste Gast angemeldet habe, sei das Eine. Ein anderer Aspekt war, dass man festgestellt habe, dass es im Doppeldorf zu wenig Platz für Veranstaltungen gäbe. So ist nun aus dem ehemaligen Wohnraum ein Veranstaltungsraum geworden, in welchem sich 20 bis 25 Personen einfinden können.

Ein drittes Standbein sei ein zwei Mal im Monat stattfindender Kochkurs für Veganer, den Star-Koch Alexander Flohr leiten wird. Der erste Kurs sei bereits ausgebucht, so Timo Lasch zufrieden.

Eggersdorf hat nun mit der abgeschlossenen Sanierung der zweiten Doppelhaushälfte des Kossätenhauses ein Dorfzentrum, das zum Verweilen und Besuchen einlädt. Das Kossätenhaus in der Bahnhofstraße 50 steht ab sofort der Allgemeinheit zur Nutzung zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter der Telefonnummer 0176-22746532 erhältlich. *Lars Jendreizik*

## Mobile Wärmelösung für Grundschule Am Dorfanger

*Erster Schritt für klimafreundliche Wärmeversorgung / Neue Energiezentrale mit Blockheizkraftwerk im Bau*

Der Energiedienstleister EWE hat Ende September im Grundschulzentrum Am Dorfanger in Petershagen eine mobile Wärmeversorgung in Betrieb genommen. Diese ist eine Übergangslösung, bis die neue Energiezentrale mit Blockheizkraftwerk (BHKW) und zwei Erdgasbrennwertkesseln im Sporthallen-Neubau Anfang 2021 in Betrieb gehen kann. „Die bisherige Wärmeversorgungsanlage für den Schulkomplex und die anliegenden Häuser ist leider seit einigen Wochen defekt. Sie kann nicht mehr repariert werden“, berichtet EWE-Projektleiter Thomas Schelk. EWE habe sich daher für eine vorübergehende mobile Lösung des Anlagenherstellers Mobiheat aus Fürstenwalde entschieden.

Der mobile Erdgaskessel ist in einem Container neben der alten Sporthalle untergebracht. Angeschlossen ist die Wärmeerzeugungsanlage an ein knapp vier Kilometer langes Nahwärmenetz. Es verläuft zwischen Mittelstraße und Herrmann-Woyack Straße. In Vorbereitung auf den Neubau der geplanten Energiezentrale hatte EWE die Leitungen bereits modernisiert.

„Im nächsten Schritt in Richtung klimafreundliche Wärmeversorgung des Gebietes wird Ende des Jahres das Herzstück der neuen Energiezentrale geliefert“, so Thomas Schelk weiter. „Durch die gleichzeitige Strom- und Wärmeproduktion spart die Anlage im Vergleich zur alten Anlage im Jahr mehr als 200 Tonnen CO<sub>2</sub> ein und leistet damit einen Beitrag für Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, erläutert EWE-Mann Thomas Schelk. Der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung sei für EWE ein wichtiger Baustein für die Energiewende. „Die neue Energiezentrale in unserem Grundschulzentrum am Dorfanger ist ein gemeinsamer Beitrag von uns und EWE für eine zukunftsfähige, klimaschonende Wärmeversorgung in unserer Gemeinde“, ergänzt Bürgermeister Marco Rutter.

*Nadine Auras, EWE*

- Ein „W“ in den Rasen gelegt – eines der Buchstabenspiele der 2. Klasse der Grundschule Eggersdorf  
Foto: Schule



## 3,2,1 - Los, auf ins große Rennen!

Während der Sommerferien planten ein Erzieher und einige Kinder der Klassenstufen 2-5, des Hortes in Petershagen, erstmalig ein „Mario-Kart-Event“ welches zwei Wochen dauerte. Innerhalb Ihrer Projektgruppe, bastelten die Kinder alle benötigten Utensilien für das große Rennen selbst. Dazu gehörten zum Beispiel Pokale und Medaillen und die bei Mario-Kart typischen Items, welche die Teilnehmer während des Rennens benötigen, um sich Vorteile zu verschaffen. Nach Fertigstellung aller geplanten Aktivitäten wurde mit großer Freude das „Mario-Kart-Rennen“ durchgeführt. Es wurden zwei Rennen, mit jeweils einem anderen Fahrzeug absolviert und natürlich am Ende der Sieger gekürt. Die Kinder waren begeistert und mit Spaß am großen Rennen beteiligt. Besonders ist noch zu erwähnen, dass die Kinder durch die verschiedenen Altersklassen voneinander Lernen konnten. In der gesamten Zeit standen Ihnen natürlich, die Erzieher unterstützend zur Seite. Abschließend kann man sagen, dass das erste Mario-Kart-Event im Hort Petershagen ein voller Erfolg war.

*Hort Petershagen*

## Buchstabenfest der 2. Klassen

Durch die Schulschließung ab Ostern war auch für unsere ehemaligen 1. Klassen in der Grundschule Eggersdorf alles anders und vieles sehr schwer. Die letzten Laute und Buchstabenverbindungen mussten sich die Kinder im Homeschooling erarbeiten. Und das hatten sie toll gemacht! Nach den Sommerferien bewiesen uns die Kinder – wir können lesen! Dafür sollten sie nun belohnt werden. Was kann man aber unter Beachtung der Corona - Hygieneregeln für die Kinder planen? Schnell war klar, wir können ein angepasstes Buchstabenfest auf die Beine stellen und trotzdem alle Regeln einhalten. So feierten die Klassen der Jahrgangsstufe 2 am 8. September endlich ihr Buchstabenfest. Jedes Kind übernahm dafür die Patenschaft für einen Buchstaben, überlegte sich ein Kostüm, einen Spruch oder Reim, eine Buchstabendose dazu. Nach einer Vorstellungsrunde und einem exklusiven Klassenfototermin bei Frau Stolzenwald – „die photomarie“ – begann der Stationsbetrieb. Buchstabenspiele, ABC – Übungen und Wörterbucharbeit standen zur Auswahl im Klassenraum. Auch das Basteln fand seinen Platz. Die Kinder konnten sich ein Hosentaschen-ABC in einer Streichholzschachtel basteln, natürlich für die 2. Klasse in Schreibschrift. Mit besonderer Begeisterung wurden aber die Stationen auf dem Hof aufgenommen. Hier musste man im Schweinebaumeln kopfüber seine Lesefertigkeit beweisen, beim Kästchenhopsen Wörter lautieren, Buchstaben mithilfe der eigenen Mitschüler legen und beim Fußball - Wandschießen das ABC aufsagen ohne zu stoppen. Dabei unterstützten uns ganz tatkräftig unsere Praktikanten der Humboldt-Universität zu Berlin, Josefine Schaffer, Victoria Telle, Rico Weyand und Anna Martin. Es war ein abwechslungsreicher Projekttag, der uns alle wieder nähergebracht hat und die Freude am Lernen unterstrich. Die 2. Klassen freuen sich nun auf ein schönes Schuljahr.

*Simone Weyand,*

*Lehrerin der Eggersdorfer Grundschule*



## Schulanmeldung 2021 Grundschule Am Dorfanger

Am Mittwoch, dem **04.11.**, findet unsere alljährliche Informationsveranstaltung in der kleinen Turnhalle in der Mittelstraße statt. Hierzu sind alle Eltern eingeladen, deren Kinder im kommenden Jahr schulpflichtig werden, das heißt Kinder, die bis zum 30.09.2021 das 6. Lebensjahr vollendet haben. Aufgrund der Pandemie und der geltenden Hygienevorschriften kann nur ein Elternteil an der Veranstaltung teilnehmen.

An diesem Tag erhalten die Eltern bei uns Termine für die Schulanmeldung. Die Schulanmeldung für das Schuljahr 2021/22 findet in der Zeit vom **5.1.-16.1.2021** statt. Bitte bringen Sie zu diesem Termin eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes, die Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung, Ihren Personalausweis und einen Nachweis über erfolgter Masernschutzimpfung mit.

Terminabsprachen sind auch telefonisch ab dem **5.11.2020** unter der Nummer 033439/79849 möglich.

*Dagmar Schröder, Schulleiterin*

## Grundschule Eggersdorf

Am Freitag, dem **04.12.**, findet voraussichtlich von **14 bis 17 Uhr** in der Grundschule Eggersdorf der alljährliche **Tag der offenen Tür** statt. Hierzu sind Kinder mit ihren Eltern eingeladen, die im kommenden Jahr schulpflichtig werden, das heißt alle Kinder, die bis zum 30.09.2021 das 6. Lebensjahr vollendet haben.

Aufgrund der Pandemie und der geltenden Hygienevorschriften können wir unsere Schule leider nur reduziert präsentieren.

An diesem Tag erhalten die Eltern bei uns Termine für die Schulanmeldung und die Schuluntersuchung im Gesundheitsamt Strausberg. Die Schulanmeldung für das Schuljahr 2021/22 findet in der Zeit vom **15.02. - 17.02.2021** in den Räumen unserer Grundschule statt. Bitte bringen Sie zu diesem Termin die Geburtsurkunde des Kindes, die Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung und Ihren Personalausweis mit.

Terminabsprachen sind auch telefonisch ab dem **07.12.20** unter der Nummer 03341/48136 möglich.

*Petra Rühle, Schulleiterin*

## Teen-Time im Jugendklub

*Für Teenager ab 11 Jahren*

Geschenke für bevorstehende Events basteln, Waffeln backen, quatschen, lachen, all das können Teenager ab sofort immer montags von 15 -17 Uhr im Jugendklub. Wie kannst du teilnehmen? Deine Eltern schicken eine formlose Mail an jugendclub@petershagen-eggersdorf.de oder rufen an (033439/580 972) und schon bist du dabei.

Die nächsten Teen-Termine:

- 26.10. Schokokuchen – natürlich selbst gebacken!
- 02.11. Große und Kleine – kuschelweiche Pompons
- 09.11. Ketchup – natürlich selbst gekocht!
- 16.11. Zeit für Geschenke: Windlichter basteln
- 23.11. Knuspriges Brot – natürlich selbst gebacken!
- 30.11. Zeit für Geschenke: Bilderrahmen basteln
- 07.12. Weihnachtsplätzchen – natürlich selbst gebacken!
- 14.12. Zeit für Geschenke: Seife herstellen

www.jugendimdoppeldorf.de

*-kat-*

## „Mitwirkung mit Wirkung!“

*Ein Grundlagenseminar*

*für Elternvertreter und Eltern aller Schulstufen*

Die Schulsozialarbeit der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf und das LISUM lädt die Mitglieder der Elternmitwirkungsgremien und alle interessierten Eltern zu einem Grundlagenseminar zum Thema „Mitwirkung“ ein.

Schwerpunkte des Seminars ist die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Aufgaben und welche Rechte haben Elternvertreter in der Schule?
- Wie wird eine Elternversammlung geplant und durchgeführt?
- Welche Aufgaben haben die Eltern- und Schulkonferenzen?

Termin: 28.10.2020

Ort: Jugendclub Petershagen auf dem Gelände der Giebelseehalle, 15370 Petershagen, Elbestr. 1

Zeit: 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Referent: Herr Woitke

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung an: schulsozialarbeit@petershagen-eggersdorf.de. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Das Seminar ist kostenfrei! Ich freue mich auf eine interessante Veranstaltung mit Ihnen!

*J. Förtsch-Fabian, Schulsozialarbeiterin der Gemeinde*

# BESTATTUNGEN

## D. Schulz

Tag- und  
Nachtdienst

(03342)  
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81

15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a

## BESTATTUNGSHAUS LAMPRECHT

Trauer braucht Vertrauen.

Wenn der Tod das Leben berührt, prägen Schmerz und Trauer die Tage. Einfühlsam und mit Fachkompetenz stehen wir Ihnen jederzeit zur Seite.

Große Straße 60 • 15344 Strausberg • E-Mail: info@bestattungshaus-lamprecht.de

TAG UND NACHT ☎ 03341 – 3 90 19 99



● Verwüstungen in der Andreas-Hofer-Straße durch Wildschweine. Foto: privat

### Bürger fragen – Rathaus antwortet zur Wildschweinplage

Die Zerstörungen der Vorgärten durch Wildschweine sind in letzten Tagen so schlimm wie nie zuvor in den letzten 20 Jahren. Auch einzelne Poller wurden umgerissen bzw. frei gebuddelt. Hier ein Foto aus der Ecke Andreas-Hofer-Straße, Badstraße und Karl-Münz-Straße. Viele Anwohner haben es inzwischen aufgegeben, die Verwüstungen wieder in Ordnung zu bringen. Denn nur kurz danach ist wieder alles verwüstet. Die Anlieger fragen: was kann man als Einzelner gegen diese Plage zur Vertreibung der Wildschweine tun? Kann die Gemeindeverwaltung zeitnah Jäger zum Abschuss beauftragen? Es muss sich um eine oder mehrere größere Rotten handeln.

#### Umgang mit Wildtieren in bebauten Gebieten

Der Lebensraum der Wildtiere wird durch die ständige Ausbreitung des Menschen immer kleiner. Deshalb kommt es vor, dass die Tiere durch bebaute Gebiete ziehen, weil sie auf ungesicherten, naturbelassenden Grundstücken Ruhe und Schutz finden, aber auch, um von einem Feld- und Waldstück zum nächsten zu wechseln. Außerdem kommt es vor, dass die Schweine durch uneinsichtige Menschen gefüttert

werden, weil sie ja so „niedlich“ sind. Dies führt dann unweigerlich zu Konflikten zwischen Mensch und Tier!

Rehe, Wildschweine, Füchse etc. sind wildlebende herrenlose Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen. Daher ist nur die Untere Jagdbehörde des Landkreises MOL (03346-8506341) und darüber hinaus der Jagdpächter für Wildtiere zuständig. Sollten mehrere Tiere von Bürgern gesichtet werden, so wird der zuständige Jäger durch die Ordnungsbehörde informiert. Er prüft und entscheidet vor Ort, ob es möglich ist, einzelne Tiere zu erlegen. Dies ist wegen sogenannter Querschläger für Bürger in umliegender Nachbarschaft sehr gefährlich. Daher liegt die Entscheidung, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen, nur bei dem zuständigen Jäger. Eine weitere Möglichkeit zur Reduzierung des Wildbestandes in bebauten Bereichen gibt es nicht. Hilfreich ist es, sein Grundstück so einzuzäunen, dass Wildschweine keinen Zugang haben.

Abschließend ist festzustellen, dass Wildschweine kaum Menschen angreifen. Auch im Wald gehen sie dem Menschen eher aus dem Weg. Sofern sich Wildschweine auf öffentlichen Straßen befinden, ist es wichtig, den Tieren immer eine Rückzugsmöglichkeit zu geben und sie nicht zu provozieren. Mit lauten Geräuschen (z.B. klappern) kann man die Tiere vertreiben.“

- kat -

### Wanderung mit dem NABU durch den Stienitzwald

Wir wollen uns am 25.10. die Besonderheiten des Waldes, die Quellen im Naturschutzgebiet und die aktuelle Situation des Landschaftswasserhaushalts ansehen.

Treffpunkt für die Wanderung ist um 10 Uhr am Wasserwerk Eggersdorf (Waldweg Richtung See an der Kreuzung Tasdorfer Str./Umgehungsstraße).

Mit diesem Link geht es zur Karte mit den Koordinaten: <https://goo.gl/maps/rfk7WHWtJTJH7spD9>

Die Wanderung dauert etwa 2 bis 3 Stunden, stabiles Schuhwerk wird empfohlen und etwas Selbstverpflegung. Eine Rast an einer Schutzhütte ist eingeplant.

Anmeldungen über [nabu-petershagen-eggersdorf.de](mailto:nabu-petershagen-eggersdorf.de)  
*Andreas Hinz, NABU Petershagen/Eggersdorf*

## Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.  
 Schnell und unkompliziert.  
 Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
 Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.



#### Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.



**Büro Strausberg**  
 03341-308 52 25

[mail@Top-Immobilien.de](mailto:mail@Top-Immobilien.de)  
[www.Top-Immobilien.de](http://www.Top-Immobilien.de)





## Wie geht es unserem Wasser?

### *Müssen wir uns Sorgen machen?*

Die letzten Jahre zeigen besonders deutlich den fortschreitenden Klimawandel. Ausbleibende Niederschläge, lange und extreme Hitzeperioden und Starkregenereignisse häufen sich. Für jeden deutlich sichtbar zeigt sich das vor allem an den Oberflächen- und Fließgewässern. Sie verlieren Wasser und sind immer häufiger und für längere Zeit trocken.

Der Klimawandel ist da. Wir müssen uns darauf einrichten. Jeder kann etwas tun! Dabei gibt es viele Fragen. Über diese Fragen wollen wir mit Experten diskutieren:

- **Lokale Agenda Petershagen / Eggersdorf**  
In vergangenen Projekten hat die Lokale Agenda mit Wissenschaftlern und Praktikern aus der Wasserwirtschaft und dem Naturschutz einige Maßnahmen vorgeschlagen, die das Fragespektrum erweitern: Sie betreffen eine zweiseitige Wasserstandsregulierung in Fließ- und Gräben, Verringerung des oberirdischen Abflusses durch Förderung der Versickerung, Sicherung der ökologischen Bedeutung des Fredersdorfer Fließes und aller Gräben und Seen, Sicherung der Wasserqualität der Oberflächengewässer.
- **Wasserverband Strausberg-Erkner**  
Unsere Besiedlungsdichte wächst! Tesla kommt! Müssen wir uns nun Sorgen ums Trinkwasser machen? Wie kann die Einleitung von Fremdwasser in die Schmutzwasserkanalisation vermieden werden?
- **Wasser- und Bodenverband Stöbber-Erpe Rehfelde**  
Das Fredersdorfer Mühlenfließ kontrollieren und mit gestautem Wasser am Fließ halten? Wie wird unser Garten effektiv und ressourcenschonend bewässert?
- **Untere Wasserbehörde Seelow**  
Wassermanagement einführen? Sind zusätzlich genutzte Tiefbrunnen erlaubt? Dürfen Oberflächengewässer angezapft werden?
- **Gemeinde Petershagen / Eggersdorf**  
Bodenversiegelung reduzieren und Regenwasser vor Ort versickern lassen?

### **Wo und wann?**

Auf dem Forum „Wie geht es unserem Wasser?“  
Veranstaltungsort: Aula Grundschule Eggersdorf (Karl-Marx-Str. 16, Egg.)

Termin: Donnerstag, den 19. Nov. 2020,

Beginn: 18.30 Uhr

Wir laden Sie sehr herzlich zur Teilnahme ein und freuen uns auf die Diskussionen.

Marko Rutter  
Bürgermeister und  
Vorstandsmitglied im WSE

Prof. Dr. Achim Sydow  
Lokale Agenda  
Petershagen/ Eggersdorf



• Andreas Hinz bei der Apfelernte in der Sonnengärtnerei  
Foto: L. Jendreizik

## Sonnengärtnerei öffnete ihre Pforten

### *Apfelernte und kostenlose Gartentipps*

Der Herbst ist da, auch wenn es sich tagsüber noch nicht so anfühlt. Die Erntezeit im Garten steht bevor, sofern die Trockenheit überhaupt eine Fruchtbildung zuließ. Wer Spass am Äpfel pflücken hat, der konnte kürzlich mit Kind und Kegel in der Petershagener Sonnengärtnerei bei Andreas Hinz dieser „Leidenschaft“ frönen. „Etwa 20 Besucher kamen zu Besuch, die jede Menge Äpfel zum Selbstkostenpreis pflückten, aber auch Pflanzen wie Kakteen, Aloe Vera oder Erdbeerableger kauften“, so Hinz. Etwa 220 Apfelbäume seien auf dem 4.000 Quadratmeter großen Grundstück vorhanden, noch genügend Bäume ungepflückt.

Interessierten gab Gärtnermeister Andreas Hinz Tipps, welche Arbeiten jetzt im Garten zu erledigen sind: Obstbäume sollte man bei diesen noch hochsommerlichen Temperaturen jeden zweiten Tag, mit der Kanne, punktgenau gießen: 50 Liter pro Baum pro Wassergabe, so seine Empfehlung, damit der Boden etwa 20 Zentimeter tief feucht ist und das Wasser im Boden bleibt. Aber Achtung! Sobald die Blätter des Baums gelb werden, nicht mehr gießen, da der Baum in die Ruhezeit übergeht und kein Wasser mehr aufnimmt.

Was Komposthaufen anbelangt, so sollten diese bis Mitte Oktober umgesetzt werden, da sich Igel diese danach als Winterquartiere auserkoren.

Wer bei diesen Temperaturen noch Erdbeeren anpflanzen will, kann dies zwar tun, muss jedoch mit 20 Prozent weniger Ernte im nächsten Jahr rechnen, so Andreas Hinz warnend.

Für Freunde der leichten Kost hatte er auch noch einen Tipp parat: Als Wintergemüse sollte man es mal mit Winterpostelein versuchen. Diese Salat-Pflanze wächst anspruchslos im Gewächshaus und enthält viel Vitamin C, Kalium, Calcium und Eisen.

Wer Freude an selbst gepflückten Äpfeln hat, kann diese noch bei Andreas Hinz, in der Petershagener Sonnengärtnerei, Waldstraße 23 (Telefon: 03341-4705434), für wenig Geld erwerben.  
Lars Jendreizik



### **Marode Brücke übers Mühlenfließ soll weg...**

titelte die „Märkische Oderzeitung“ auf S. 18 ihrer Wochenendausgabe vom 29./30.8.2020. Wegen akuter Einsturzgefährdung nach Begutachtung war die sofortige Sperrung veranlasst worden. Die Brücke soll ersatzlos abgerissen werden, was natürlich auch Geld kostet und sicher auch nicht „nebenbei“ finanziert werden kann.

Es handelt sich um die Brücke, die zu Fuß oder per Fahrrad von Petershagen über das Mühlenfließ nach Bruchmühle und Fredersdorf führt.

Dass die verkehrliche Bedeutung des Weges von den Kommunen als nachgelagert eingestuft wird – im Zeitungsbericht so beschrieben – wird richtig sein.

Kritisch sehe ich aber, dass im Zeitungsbericht durch das Auftürmen schier unüberwindlicher bürokratischer Hindernisse, jedwedem Nachdenken über eine Alternative für Fußgänger und Radfahrer an dieser Stelle, nahezu im Keim bereits erstickt wird.

Ich meine, dass diese Brücke und die Wege dort, eine größere Bedeutung für die Bewohner der Anrainerkommunen und darüber hinaus haben.

In unserer Gemeinde gehört der Weg dort zum „Rundweg 1...“ aus der Tourenvorschlagskarte „in und um Petershagen/ Eggersdorf“. Diese beliebte Karte ist 2004 vom Verein für Heimatkunde zu Petershagen - Eggersdorf in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda unserer Gemeinde (mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert) erarbeitet worden und enthält etliche Wander- und Radtourenvorschläge für unsere herrliche Umgebung.

Das Thema sollte interkommunal öffentlich mit Stadtverordneten/ Gemeindevertretern und Bürgern der Anrainerkommunen diskutiert werden. So kann man dann die Bedeutung für die Kommunen z. B. auch daran messen, wie sie sich an Investitionskosten beteiligen würden. Grundlagen für die erforderliche öffentliche Widmung der notwendigen Verkehrsflächen (Geh-/ Radweg) lassen sich ja vielleicht im Einvernehmen mit den Grundeigentümern schaffen, ohne dass (rechtsmittelfähige, vor Gericht anfechtbare) Verwaltungsakte voran zu stellen sind? Auch dazu muss man miteinander reden. Ja und selbstverständlich müssen auch Brückenbaufachleute zu Wort kommen. Vielleicht ist eine mögliche Lösung nicht viel teurer als der Abriss? Alles jetzt schon zum Scheitern zu verurteilen, kann man nicht gutheißen.

Olaf Borchardt

### **LESERBRIEF**

Über so manches, was ich in letzter Zeit aus den Gemeindevertreter- oder Ausschusssitzungen gelesen habe, war ich erstaunt. So soll der Bürgermeister - nach einem Bericht des Freien Redakteurs - vom Wasserverband informiert worden sein, dass Bürger während der Corona-Zeit mehr Rasensprenger kauften und dass das zu mehr Wasserverbrauch geführt habe. Wer meldet wem, was wir Bürger einkaufen? Und warum soll ein neuer Rasensprenger mehr Wasser verbrauchen? Und: Ein Mitglied des Wirtschaftsausschusses äußert in der Ausschusssitzung im Juni zur künftigen Entsorgung der Leichtverpackungen, dass er „...die Vielzahl der Säcke ökologisch fragwürdig (finde) und wäre der Meinung, dass die gelbe Tonne das bessere System wäre. Die Platzbegrenzung durch die Tonne wäre auch eine Anregung Müll einzusparen“. Platzmangel ist nach meiner Meinung allenfalls eine Anregung, den Plastikmüll irgendwo anders zu entsorgen, vielleicht im Hausmüll oder - schlimmer noch - in der Natur! Oder glaubt Herr Hertel wirklich, dass eine volle Tonne zum MüllSPAREN veranlasst?

Ich bin übrigens nach wie vor für gelbe Säcke, da geht im Zweifel auch alles, was rein darf und rein soll, auch tatsächlich rein.

Martina Oestreich

Anm. d. Red: Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwährende Kürzungen vor.

### **Dankeschön!**

Zum Thema Blühstreifen und Bienenfreundlichkeit möchte ich gern ein herzliches Dankeschön an Frau Thi Thuy Luc, die Inhaberin des Blumenladens direkt am Bahnhof senden. Sie hat rund 150 Blühpflanzen gesponsert, die zum Teil winterhart sind. Insektenfreundlich ist zum Beispiel der Lavendel, der im nächsten Jahr einen sehr guten Rahmen für die anderen Saisonpflanzen bietet: passend zur Farbgruppe. Ein Dank geht auch an Carls Café, deren Mitarbeiter regelmäßig die Beete gießen sowie an den Bauhof der Gemeinde, der ebenfalls regelmäßig für frisches Wasser sorgt, damit alles gedeihen und blühen kann.

Rosemarie Lasanske

Die Redaktion des „Doppeldorfes“ schließt sich diesem Dank an und bedankt sich auch herzlich bei der Petershagen/Eggersdorferin Rosemarie Lasanske, die diese Blumen gepflanzt hat, sie pflegt, düngt und ebenfalls gießt.



• Dank an die Blumenspenderin Thi Thuy Luc vom Blumenladen  
Foto: R. Lasanske



## Der Seniorenbeirat Petershagen / Eggersdorf informiert

Unter Einhaltung aller Coronavorschriften trafen wir uns am 06.10. zu unserer 4. Sitzung im Rathaus Eggersdorf. Gern gesehene Gäste waren: Frau Brandau von der Gemeinde, Frau Seeger von Bürger helfen Bürgern e.V. und unsere Sozialarbeiterin Frau Aehlig.

Wir hatten aber auch viel zu besprechen.

Frau Seeger und ihre Mitstreiter arbeiten an einem neuen Projekt für altersunterstützende Maßnahmen, das sicher sehr interessant für unsere Senioren sein kann. Es geht unter anderem auch um die sinnvolle Nutzung des Altersentlastungsbetrages, der jeder Person mit einem Pflegegrad zusteht.

Die Vorsitzende des Seniorenbeirats (SBR), Frau Kreuter, berichtete den Gemeindevertretern auf ihrer September-Sitzung über die Arbeit und die Vorhaben des SBR.

Frau Kluge wurde in den neuen Kreisseniorenbeirat gewählt und brachte auch gleich von der ersten Sitzung interessante Informationen mit. So gibt es seit dem 01.07.2020 im Sozialministerium des Landes Brandenburg einen Seniorenbeauftragten, eine Funktion, die wir uns auch in unserer Gemeinde schon seit Längerem wünschen.

Wir begrüßen den Vorschlag der Gemeindevertreter, die Sitzungen der Gemeinde und Ausschüsse per Video den Bürgern zugänglich zu machen.

Mit Verwunderung haben wir den Entschluss der Sparkasse MOL, ihren Briefkasten in Eggersdorf zu entfernen, angenommen. Frau Kluge hat sich mit einem Beitrag in der MOZ darüber beschwert und damit die Belange der älteren Mitbürger zum Ausdruck gebracht.

In der Weihnachtszeit wird es Corona-bedingt nur eingeschränkte Veranstaltungen geben. So findet am 11.12. um 15:00 Uhr ein Weihnachtskonzert in der Giebelseehalle als Ersatz für die Weihnachtsfeier statt. Vorbestellungen sind unbedingt notwendig, weiterhin sind das Weihnachtssingen und ein Stollenanschnitt geplant. (Nähere Infos dazu im nächsten Heft).

### Eine wichtige Information für unsere Teilnehmer des „Runden Tisches“

Wir prüfen, ob wir unseren „Runden Tisch“ im November durchführen können. Natürlich werden wir alle Coronamaßnahmen einhalten.

Informationen verschicken wir dann zeitnah!

Bleiben Sie bitte alle gesund

Ihr Seniorenbeirat

Petra Kreuter

Seniorenbeiratsvorsitzende



## SENIORENCLUB PETERSHAGEN E. V.

- 05.11. 14.00 - 16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf
- 05.11. Tagesausflug Fahrt zum Schlachtfest in der Springbachmühle
- 10.11. 13.00 - 15.00 Uhr Clubnachmittag - Waldsportplatz Petershagen „Vortrag mit Tipps zur Entspannung“
- 19.11. 14.00 - 16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf

### Gratulation der Geburtstagskinder

Der Seniorenclub Petershagen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern, die im Oktober / November Geburtstag feiern.

*Bleibt alle weiterhin frohen Mutes, gesund und nicht die Gripeschutzimpfung vergessen*

*- herzlichst i. A. des Vorstandes Monika + Cornelia*

### Gratulation zum 101!

Am 07. Oktober feierte Gertrud Pranke ihren 101. Geburtstag im AWO-Seniorenzentrum Clara Zetkin in Eggersdorf. Auch Bürgermeister Marco Rutter gratulierte der Jubilarin mit einem bunten Blumenstrauß.

Herzlichen Glückwunsch sagt auch die Dodo-Redaktion!

### Auftanken in der Natur

Ein Waldspaziergang füllt nicht nur die Lungen mit frischem Sauerstoff, er bietet auch allerhand fürs Auge für den, der aufmerksam durch die Flur streift: Hier mal ein knorriger Baumstamm, der wie Krokodil aussieht, dort ein kreisrunder Tannenzapfen, wie auf dem Foto, Wurzeln, die sich verschlungen um die Böschung schmiegen. Wer achtsam durch die Natur geht, entdeckt Außergewöhnliches. Versuchen Sie es doch mal!

- kat -

- *Laune der Natur: Ein kreisrund gebogener Tannenzapfen, entdeckt im Wald.* Foto: M. Seeger



**AHA!Nachhilfe-Institut sucht**  
interessierte Menschen mit  
Studienabschluss, gern auch Rentner/  
innen, für die Einzelnachhilfe auf  
Honorarbasis. Kontakt: 03343816913  
oder bar-mol-los@aha-nachhilfe.de

**Nachhilfe in Mathematik (Gymnasium)**  
**Dr. Ulrich Mende – Petershagen**  
Prüfungsvorbereitung, spez. Themenhilfe  
(Statistik, Vektor- u. Differentialrechnung)  
Hilfe bei Hausaufgaben Honorar VB  
0170-2166770 ulrich.mende@web.de  
Mathe-Seite: www.mathe-gut-erklart.de

**Doppeldorf – Extra 2021**  
Gewerbetreibende, die eine Anzeige in der  
Sonderausgabe des Dodo schalten bzw. im  
„Kleinen Branchenbuch“ stehen wollen, können  
sich beim Rathaus Eggersdorf melden:  
Tel.: 03341/4149 - 0,  
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de



**RUDLOF**  
Grundstückshandel & Immobilien

Ob Zwangsversteigerung,  
Finanzierung, Vermietung,  
Ankauf und Verkauf, Energieausweis –  
Alles aus einer Hand!

Überlassen Sie nicht´s dem  
Zufall, es geht um Ihr Geld–  
**nutzen Sie unsere Erfahrung!**

SEIT 1995

Telefon: 03341-48298 / Funk 0160-97001119  
www.rudlofimmobilien.de • E-Mail: e.rudlof@t-online.de  
15345 Petershagen/Eggersdorf, Ferdinand-Dam-Str. 25

**Aus dem Standesamt**

„Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein  
Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

*Im Monat September wurden elf Paare getraut.  
Erwähnt werden möchten:  
Dirk Preilowski und Sabine Czermak aus P/E  
Ralf Blum und Petra Müller aus P/E  
Gordian Dinter und Sandra Kramer aus P/E*

*Im Monat August sind in Petershagen ein Junge und  
drei Mädels geboren worden und in Eggersdorf ha-  
ben fünf Jungs und ein Mädchen das Licht der Welt  
erblickt.*

*Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die  
Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petersha-  
gen/Eggersdorf an unter [www.doppeldorf.de/Formulare](http://www.doppeldorf.de/Formulare).*

*Die Gemeinde gratuliert herzlich den Paaren und Eltern!  
Roswitha Schlosser, Standesbeamtin*

**Impressum:**  
Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine  
pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des  
Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unterneh-  
men der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.  
Herausgeber: Gemeindeverwaltung,  
Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf,  
Tel.: (0 33 41) 41 49-0  
E-Mail: [post@petershagen-eggersdorf.de](mailto:post@petershagen-eggersdorf.de), [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)  
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)  
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ),  
[freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de](mailto:freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de)  
Illustrationen: Wolfgang Parschau · PR-Mitarbeiter:  
Dr. Holger Krahnke (-hk-) Anzeigenannahme:  
Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf  
Auflage: 7.160  
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH, Tel.: (0 33 41) 41 66-0,  
[info@tastomat.de](mailto:info@tastomat.de)  
Redaktionsschluss für die November-Ausgabe:  
**26.10.2020**  
Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.

**Horst Prommersberger**  
Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

**Rathausstr. 3**  
**15370 Petershagen**  
**Tel.: 033439 - 80504**  
**[www.RA-Prommersberger.de](http://www.RA-Prommersberger.de)**

Häusliche Krankenpflege  
Häusliche Kinderkrankenpflege  
Beratung und Hilfe zur Pflege  
Ambulante OP-Nachsorge  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Mobiler Mittagstisch



**BENDEL**  
Häusliche Kranken-  
und Seniorenpflege

**BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege**  
Wilhelmstraße 2  
15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04

Schulstraße 7-8  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04



**BENDELL**  
Krankenfahrten

- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

**(0 33 41) 44 204**



 [www.flying-estimator.de](http://www.flying-estimator.de)

# MARKS



Kompetenz seit 1973

**KFZ-Sachverständigenbüro**

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

**Motorrad-Rahmenvermessungen**

**Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!**

### Tierarztpraxis in Petershagen

seit 1995 · [www.tierarzt-petershagen.de](http://www.tierarzt-petershagen.de)  
**Dr. Lucienne Mix und Dr. Heiko Mix**  
 ☎ 033439 81799  
 Eggersdorfer Str. 31  
 Kurze Wartezeit durch Terminvergabe

### Tierarztpraxis am Bötze

**Dr. Ludwig Spormann**  
 15345 Eggersdorf, Altlandsberger Chaussee 103  
 Mo. Di. Do 10-12 u. 16-19 Uhr / Mi 10-13 Uhr  
 Fr 10-12 u. 16-18 Uhr / Sa 10-12 Uhr  
[www.tierarztpraxis-boetzsee.de](http://www.tierarztpraxis-boetzsee.de)  
 Tel. 03341-44 59 482

Liebe Patienten,  
 es war ein verrücktes Jahr. Corona lässt uns vieles vergessen,  
 deshalb möchten wir Sie an den Stempel in Ihrem Bonusheft  
 erinnern.

Für Terminabsprachen rufen Sie uns gerne an!



Ihr Praxisteam  
 ZÄ Sandy Riewaldt-Hahn  
 Telefon: 03341 48 205  
 Am Markt 21 • 15345 Eggersdorf

„Offene Atelier“ am 24. und 25.10.2020  
 im **Atelier Lischke**.

Thema: Kimonos und Porzellan  
 geöffnet von 11.00 – 18.00 Uhr  
 Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.

Telefon 03341 475217 oder  
[karin.lischke@t-online.de](mailto:karin.lischke@t-online.de)  
 Bermannstraße 43 • 15345 Eggersdorf

### Tierbedarf Bienemann

Bruchmühler Straße 17 • 15370 Petershagen

Sa. 10.00-18.00 Uhr

\*andere Termine nach Absprache möglich

☎ 0172/38 22 847

[info@bienemanns-wachtelhof.de](mailto:info@bienemanns-wachtelhof.de)



ALLWETTERSCHUTZ

# VERSANDHELPER

(m. | w. | d.)  
 auf 450 € - Basis

[bewerbung@solarmatic.de](mailto:bewerbung@solarmatic.de)  
 Barnimstraße 18-19 | 15345 Eggersdorf b. Berlin | Tel.: 03341 / 44 868-0

**INNENROLLO.DE | AUSSENROLLO.DE**

- Pflegesachleistungen nach SGB XI
- Medizinische Versorgung nach SGBV
- SAPV/ Palliativversorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung nach § 45b und für Selbstzahler
- Pflegeberatungseinsätze nach § 37 SGB XI und individuelle Beratung nach Vereinbarung
- Vermittlung diverser Dienstleistungen



Am Markt 21 | 15345 Eggersdorf  
 Tel. 03341/44 930 55 | Fax 03341/44 930 56  
[info@pflegeteam-mol.de](mailto:info@pflegeteam-mol.de) | [www.pflegeteam-mol.de](http://www.pflegeteam-mol.de)

 **03341 23283**

# TAXI T Kohnke

Inhaber Thomas Schneider

**Wir fahren Sie gern**  
**0171 7732655**

**Steuern? Wir machen das.**

**VLH.**

Marco Warnecke  
 Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a  
 15345 Eggersdorf  
[marco.warnecke@vlh.de](mailto:marco.warnecke@vlh.de)

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



[www.Lohn-Steuer.info](http://www.Lohn-Steuer.info) Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.




---

## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

---

### Gottesdienste:

**Samstags** 18 Uhr Vorabendmesse in St. Josef Strausberg

**Sonntags** 10.30 und 16 Uhr Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen, am 15.11. mit Kleinkinderwortgottesdienst, 10.30

### Weitere Gottesdienste:

Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr um 19 Uhr, Sa um 10 Uhr (besonders für Senioren), außer am Sa. 07.11.: hl. Messe um 9 Uhr anschl. Seniorenvormittag

Mo. 02.11. um 19 Uhr Allerseelen, Di. 03.11. um 19 Uhr Patronatsfest St. Hubertus

### Gräbersegnungen:

Sa. 31.10. um 14.30 Uhr Friedhof Eggersdorf

So. 01.11. um 14 Uhr Friedhof Petershagen (mit Bläsern)

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage: [www.st-hubertus-petershagen.de](http://www.st-hubertus-petershagen.de)

**Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.**

---

## EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

---

### Gottesdienste

25.10. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Killat, Chor der Petruskirche, Kirche Eggersdorf

25.10. 11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Killat, Kirchenchor Fredersdorf, Kirche Fredersdorf

31.10. 16.00 Uhr Andacht und Bachkantate, Pfarrerin Killat, Chor der Petruskirche, Petruskirche Petershagen

### Konzerte

24.10. 16.00 Uhr Rainer Lemke (Gesang) und Matthias Münchhagen (Gitarre), Kirche Eggersdorf

31.10. 16.00 Uhr „Ein feste Burg ist unser Gott“ (BWV 80) von Johann Sebastian Bach, Kirche Eggersdorf Gesangsolisten, Instrumentalisten, Leitung: Eun-Hee Hwang

### 1. November, 11 Uhr Petruskirche, Petershagen

Es predigt Pfarrer Berkholz. Es singt der Hugo Distler Chor unter Leitung von Lothar Kirchbaum.

### 8. November, 9.30 Uhr, Eggersdorf

Es predigt Pfarrerin Killat. Es singt der Hugo Distler Chor unter Leitung von Lothar Kirchbaum.

### 15. November, 11 Uhr, Petruskirche Petershagen

Es predigt Pfarrer Berkholz. Es singt der Chor der Petruskirche unter Leitung von Kantorin Hwang.

### Weiter Veranstaltungen

#### 13. November, 19 Uhr, Petruskirche, Petershagen

Literaturabend über die deutsch-jüdische Dichterin Mascha Kaleko mit Luise Lerch und Rainer Berkholz

#### 14. November, 19 Uhr Kirche, Eggersdorf

Kriminacht mit Mario Worm

Wegen der begrenzten Platzzahl wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten (Telefon 033439 / 6222).

---

## JEHOVAS ZEUGEN

---

Biblische Prophetie mal spannend Jehovas Zeugen in Eggersdorf laden zu besonderem virtuellen Gottesdienst ein Bibel und spannend – passt das zusammen? Die örtliche Versammlung (Gemeinde) in Eggersdorf lädt am 30.11.2020 um 10:00 zu einem besonderen Gottesdienst mit dem Thema ein: „Werde ich das Zeichen zum Überleben bekommen?“ Dieser Gottesdienst findet wieder per Videokonferenz statt. Obwohl Jehovas Zeugen seit Beginn der Covid-19-Pandemie weiterhin auf Gottesdienste in ihren Königreichssälen (Kirchengebäuden) verzichten, laden sie nach wie vor jeden dazu ein, ihre Gottesdienste virtuell zu erleben. Wer einen Gottesdienst von Jehovas Zeugen digital besuchen möchte, kann einen Zugang über das Kontaktformular auf der Website [www.jw.org](https://www.jw.org/de/jehovas-zeugen/wuenschen-sie-einen-besuch/) [https://www.jw.org](https://www.jw.org/de/jehovas-zeugen/wuenschen-sie-einen-besuch/) erfragen. Weitere Hinweise und Informationen sowie das komplette Onlineangebot in Form von Videos und Downloads findet man auf [jw.org](http://jw.org).

*Kontakt Christopher Besse ([bibellehrerbese@web.de](mailto:bibellehrerbese@web.de))*

---

## FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

---

Gottesdienste finden im Kultursaal Buley in Pthg., W.-Pieck-Str. 140 statt.

25.10. 10.00 Ulli Breest - Ltg T. Heimann

01.11. 16.00 Pastor R. Nitz - Ltg Ch. Polenz

08.11. 16.00 Pastor R. Nitz - Ltg R. Sprycha

15.11. 16.00 Pastor R. Nitz - Ltg M. Müller

18.11. Bußtag 19.30 Pf. Berkholz - Ltg R.Nitz

22.11. 10.00 Ulli Breest - Ltg Ch.Polenz

29.11. 1.Adv. 16.00 Pastor R. Nitz - Ltg T. Heimann

*Wilhelm-Pieck-Str. 31, 15370 Petershagen*

*Tel. 0172 5615044 · Internet: [www.fegpetershagen.de](http://www.fegpetershagen.de)*



## KULTURKALENDER

- 24.10. 10-16 Uhr (Florastr. 25, P) Trödelmarkt mit Dorfleben 18 e.V.  
 24./25.10. 11-18 Uhr Atelier Lischke, Bermannstr. 43 „Offenes Atelier“, Thema: „Kimonos und Porzellan“  
 24./25.10. 12-18 Uhr Dorfstr. 60, P. „Offenes Atelier“ bei Michael Herrmann  
 25.10. 10 Uhr (Wasserwerk Egg.) Wanderung durch den Stienitzwald, s.S. 16  
 28.10. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe  
 31.10. 19 Uhr (Daniels Probehöhne, Annenstr. 3) Konzert: „Lachs mit Zweifel“  
 31.10. Entfällt leider wegen der Corona-Auflagen: Halloween mit dem Bauernvolk Eggersdorf  
 09.11. 15 Uhr (GH) Treffen der Selbsthilfegruppe Restless-Leg-Syndrom  
 19.11. 18.30 Uhr (Aula, GS Egg.) Wie geht es unserem Wasser? Forum mit der Lokalen Agenda P/E

## HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

montags 10.00 Uhr Tanzgruppe der Volkssolidarität Egg. (Proben) jeden 2. Di 10.00 Uhr Singegruppe der Volkssolidarität Egg. (Proben) jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL

## JUGENDKLUB Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

- 26.10. 15-17 Uhr TeenTime: Schokokuchen, natürlich selbst gebacken  
 02.11. 15-17 Uhr TeenTime: Große und Kleine – kuschelweiche Pompons  
 09.11. 15-17 Uhr TeenTime: Ketchup, natürlich selbst gekocht

## ANGERSCHEUNE Dorfplatz 1a, www.Angerscheune.de

So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen

## öffentliche Sitzungen

- 29.10. 19.30 Uhr (GS) **Gemeindevertretersitzung**  
 03.11. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat  
 09.11. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz  
 10.11. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport  
 11.11. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur  
 12.11. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung  
 16.11. 19.30 Uhr (GH) Finanzausschuss  
 17.11. 19.00 Uhr (GH) Hauptausschuss  
 18.11. 19.00 Uhr (RE) Medienrat  
 26.11. 19.30 Uhr (GS) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GH) = Giebelseehalle  
 (GS) = Aula der Gesamtschule Petersh.

## TIPPS aus der märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

- 24.10. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Musikalische Residenzen  
 28.10. 16.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Puppentheater Rabatz  
 30.10. 14 Uhr Strausberg, Handelszentrum Mein „kleines“ Halloween  
 30.10. 20 Uhr Hoppegarten, Haus d. Generationen Einfach sehen: Gundermann  
 31.10. 15 Uhr Fredersdorf, Gutshof Kürbisfest  
 31.10. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Uli Kirsch – Folk Urgestein  
 31.10. 20 Uhr Altlandsberg, Buchholz Sallon Konzert: „Circus Rhapsody“  
 01.11. 12 Uhr Hoppegarten, Galopprennbahn Großes Saisonfinale  
 07.11. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Chopin-Abend mit Attila Szekely  
 08.11. 16 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Andrea Timm & Band  
 15.11. 16 Uhr Neuenhagen, Bibliothek im Bürgerhaus Lesung von Christian Berkel  
 20.11. 19.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Live-Reportage „Indonesien“  
 21.11. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Jaspar Libuda - Kontrabass  
 22.11. 10 Uhr Altlandsberg, Buchholz Saloon Alpaka-Wanderung

## Weitere Informationen und Adressen unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)

### Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

**Sprechstunde der Revierpolizisten:** dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

### Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

**Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, 03341/421295, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

**Kinder- und Jugendbeauftragte:** Antje Grimmer, kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

**Integrationsbeauftragte:** Anja Kamin,

integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

**Medienrat:** www.medienratpe.de, medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

**Familienberatung:** 03341/ 41 49 – 811;

familienberatung@petershagen-eggersdorf.de

**Seniorenbeirat:** seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de

**Bündnis für Familie:** www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com

**Schiedsstelle:** Di, den **10.11.2020**, 18.00 - 20.00 Uhr, Grundschule Phg., Mittelstr. 28

**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de). Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.

## Digitale Infosäulen werben für touristische Angebote

Auch die Stadt-Info in Altlandsberg hat im September eine digitale Infosäule erhalten. An vielen Orten in der Tourismusregion Seenland Oder-Spree werden Schritt für Schritt diese Säulen. Das besondere an den Infosäulen ist neben der Aktualität der Informationen, dass auf jeder Säule passgerechte Informationen, auch barrierefrei, abrufbar sind. „Die Nutzer können sich ihre Touren zusammenstellen und per QRCode auf die eigenen Smartphones übertragen. Einheimische und Gäste werden feststellen, was es Spannendes und Interessantes in der Region zu entdecken gibt.“ so Rainer Schinkel vom Landratsamt. In der MeinSOS App bekommen Gäste, aber auch Einheimische tolle Tipps für Ausflüge, Restaurants und Veranstaltungen direkt auf ihr Smartphone. Insgesamt 125 Standorte im Seenland OderSpree werden mit den Säulen bestückt.

- kat -

• Auch die Stadt-Information auf dem Domänenhof in Altlandsberg, Krummenseestr. 1, hat nun eine digitale Info-Säule.

Foto: K. Brandau





Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

## KUHN IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11  
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42  
Mail: makler@kuhn-immobilien.de

## Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)  
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de  
www.ra-wichert-herzog.de



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe  
Petershagen der FAWZ gGmbH  
Bildung. Wissen. Zukunft.

Jetzt  
bewerben!

# In 3 Jahren zum Abitur

- Mehr Zeit für Lerninhalte
- Klassengröße mit max. 25 Schülern
- Start mit 2. Fremdsprache in Klasse 11 möglich

[www.gesamtschulepetershagen.de](http://www.gesamtschulepetershagen.de)



## Württembergische Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen  
von seinem Leid befreien,  
aber er kann ihm Mut machen,  
das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5  
15345 Eggersdorf  
Telefon: **03341 / 304559**  
[www.würtz-bestattungen.de](http://www.würtz-bestattungen.de)

Tag & Nacht

## Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“ GmbH

Inh.  
**SILKE LEIDINGER/  
KATHRIN BERGHOLTER**  
Fließstraße 6  
15345  
Petershagen/Eggersdorf  
Tel.: **03341 445844**  
Fax: **03341 445845**

Liebevolle Pflege durch  
ausgebildetes Fachpersonal  
mit langjähriger Erfahrung

- Häusliche Kranken- und  
Altenpflege
- Pflegeversicherung
- Urlaubs- und  
Verhinderungspflege
- Soziale Beratung und Hilfe  
bei Antragstellungen

[www.hauskrankenpflege-am-muehlenfliess.de](http://www.hauskrankenpflege-am-muehlenfliess.de)  
(alle Krankenkassen/Sozialamt/Privat)  
Bürozeiten: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr  
**24 Stunden Bereitschaftsdienst**

Tradition seit 1891



## DINTER TISCHLEREI

- ◆ Möbelfertigung
- ◆ Restaurierung
- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Wartung/Service
- ◆ Sicherheitsnachrüstung
- ◆ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7  
Tel. 033439-8 05 11 · [tischlerei-dinter.de](http://tischlerei-dinter.de)

## Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken  
bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439  
16889 | Mobil: 0172 3103618 | [tobias.polenz@gmx.de](mailto:tobias.polenz@gmx.de) | [www.Malermeister-Polenz.de](http://www.Malermeister-Polenz.de)

